

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
45 (1931)**

40 (17.2.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478288)

# Volksblatt

Anlage 16500 täglich

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktionsstelle Wilhelmshaven-Rüstringen Peterstraße 76. Telefon Nr 58 und 109. Geschäftsstelle Oldenburg Achernstraße 4. Telefon Nr 2508. Geschäftsstelle Nordenham Bahnhofsstraße 5. Telefon 2259. Geschäftsstelle Brate Bahnhofsstraße 2. Telefon 341. Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM wöchentl. Bestellgeld, Ausgabe A 225 RM monatlich Anzeigen Die Einpaltige mm-Zeile 12 Rpfl. Ausgabe A 10 Rpfl. für auswärtige 25 Rpfl. Ausgabe A 20 Rpfl. Reklamen Einpaltige mm-Zeile total 40 Rpfl. auswärtig 65 Rpfl. Druck und Verlag, Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen Postfach-Konto Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Hannover 48760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Anzeigen-Nachnahme bis 4 Uhr vormittags

Nummer 40

Dienstag, den 17. Februar 1931

45. Jahrgang

## Das Paradies der Bürger.

### Wie „Intourist“ die Großkapitalisten nach Sowjetrußland einladet . . .

Man könnte meinen, der blühende Eden unter den Linden in Berlin, über dem in riesigen Leitern „Intourist“ zu sehen ist, sei eine neue Ausgeburt kapitalistischer Verschwendungslust. Weit gefehlt — es ist das neue Heiligtum der Sowjetunion.

Brief aus Berlin.

Kein Land der Welt und sei es noch so klein und hübsch, weist den reichen Ausländer zurüch, der sein Geld loswerden will; jeder Staat erfreut Fremdenverkehr und begrüßt freudig den reichlichen Deutschen wie den per Cool u. Son verdrängten Durchschnittsbesitzer, den vernünftigen Vorkriegsbesitzer, den bescheidenen Dolarmillionär. Aber das neue Rußland als scharfer Kontrast — auf dem Fremdenverkehrsmarkt — das ist doch immerhin eine Lebensaufgabe. Dieses nettende Land mit seinem fanatischen Saß gegen Luxus und Kapitalismus, das nur den einen Wunsch zu haben scheint, die ganze Welt nach seinem revolutionären Muster umzugestalten, benötigt sich mit einem Male liebesvoll um ihre oberen Schichten aller Länder, die von ihrer Vermögensgüter nach Kalifornien zur Riviera, von Paris nach Paris geschickt werden, es bietet und wird höflich um einen kleinen Winkler nach Leningrad oder Moskau, nach der Kreml oder dem Kaufhaus.

Ältere und zwischen den Zeilen ihrer Propheete merkt man das feierliche Verprechen, sogar die Einfuhr antihöflichkeitlicher Mitteilungen durch ausländische Käser gnädig zu übersehen — wenn nur der mitgeführten Geldbeutel did genug ist . . .

Marinearsenal in Flammen.

Im Marinearsenal Toulon brach in der Nacht zum Montag ein schweres Feuer aus, das in kurzer Zeit ein großes Feuer zur Herrichtung von Torpedos zerküßte. Obwohl in großer Eile sämtliche Feuerwehmannschaften aus der Umgebung alarmiert wurden und auch die Besatzungen der im Hafen von Toulon liegenden Kriegsschiffe an den Löscharbeiten teilnahmen, brannte die 40 Meter lange Torpedowerkstatt vollständig nieder. Der Materialschaden ist sehr groß; die Entschädigungssache des Feuers ist unbekannt.

Kampf zwischen Polizei und Hafenarbeitern.

(Paris, 17. Februar, Radiodienst.) In Le Havre kam es gestern zu einer folgenschweren Auseinandersetzung zwischen der Polizei und streikenden Hafenarbeitern. Als die Streikenden streikfeindliche Arbeitskollegen hindern wollten, zwei Schiffe zu betreten, griff die Polizei ein. Es kam zu einem Kampf, bei dem fünf Personen schwer und fünfzehn leicht verletzt wurden.

Ausgehobene Kassamünzerverfälschung.

Die Landesstriminalstelle Dortmund hob in S u n d e r n bei Arnberg eine große, mit den modernsten Hilfsmitteln ausgefälschte Kassamünzerverfälschung aus. Vier Personen konnten festgenommen werden. Die Beamten fanden zahlreiche falsche Münzmarken vor die beschlagnahmt wurden.

Die Agrarhilfe.

Das Reichskabinett wird sich heute nachmittag mit neuen Zielvorgeschlägen des Reichsausschusses für die Agrarhilfe befassen. Es geht um die Einföhrung einer neuen Zölle für Vieh und Fleisch sowie für die Hilfen für die Landwirtschaft. Die Agrarhilfe wird durch die Nationalisierung der landwirtschaftlichen Genossenschaften fünf Millionen bereitgestellt werden.



Der heute vormittag neugewählte Präsident des Oldenburger Landtages, der Rüstingener Gewerkschaftsführer Emil Zimmermann.

Wallstein finanziert die Seimwehr.

(Berlin, 17. Februar, Radiodienst.) Wie die „Wallsteins Zeitung“ aus Innsbruck meldet, hat Wallstein der österreichischen Seimwehr im Jahre 1929 allein 25 Millionen Geld zur Verfügung gestellt. Das Geld wurde leihweise über Vudapest an den Vizepräsidenten des österreichischen Reichsrats in Wien und dort von Pöschl in Empfang genommen.

## Marinewerft ist Tendenzbetrieb

### Deshalb ist die Entlassung des Nationalsozialisten Duenjning berechtigt, sagt das Landesarbeitsgericht in Osnabrück, jedoch erklärt es das Urteil als revisionsfähig.

(Osnabrück, 17. Februar, Eigenmeldung.) Vor dem Landesarbeitsgericht Osnabrück wurde gestern der Berufungsprozess der Marinewerft Wilhelmshaven gegen den nationalsozialistischen Arbeiter und Bürgerrechtler Duenjning zu Ende geführt. Die Marinewerft löst bekanntlich das Urteil des Arbeitsgerichts Wilhelmshaven an, in dem gesagt wurde, daß die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei eine legale Partei sei und daß daher die Entlassung des D. aus dem Betriebe der Marinewerft wegen seiner politischen Betätigung unecht erfolgt sei. Dem nationalsozialistischen Kläger waren seinerzeit 1065 RM, Entschädigung zugesprochen worden, und zwar unter Hinweis auf den Artikel 118 der Reichsverfassung, nach dem jeder Deutsche das Recht zur freien Meinungsäußerung hat. Durch ihre Rechtsanwältin ließ die Werft ausführen, daß die Reichsverfassung kein unmittelbar anwendbares Recht darstelle. Sie sei nur ein Programm für die spätere Gesetzgebung. Wenn durch den Artikel 118 der Reichsverfassung dem Staate die Möglichkeit einer disziplinarischen Strafe annehmbar würde, so käme man zu ganz unbilligen Aufständen. Dann müßte beispielsweise auch eine Kirche eines Herrers weiter beschlagnahmt, der Atheist sei. Der Artikel 118 gestatte die freie politische Betätigung nicht schlechthin, sondern nur im Rahmen der allgemeinen Gesetzgebung. Schon aus den Grundzügen von Treu und Glauben ergebe sich, daß dem Staat

nicht zugemutet werden könne, jemand zu beschlagnahmen, der ihn offen angreife. Der Einspruch des Klägers beruhe auf § 84 des Betriebsratsgesetzes, der die Meinungen des Betriebsrates ermächtige, wenn begründeter Verdacht bestehe, daß die Abfertigung wegen politischer Betätigung erfolgt sei. Bei derartigen Tendenzbetrieben wie die Reichsmarinewerft müßten gewisse Beschränkungen gelten. Nach § 67 des Betriebsratsgesetzes seien Zensuren zu erteilen bei derartigen Betrieben, die politischen und militärischen Zwecken dienen. Der § 85 betrage ausdrücklich, daß das Recht des Einspruchs bei derartigen Betrieben nicht gelte. Die Marinewerft sei zweifellos ein militärischer Betrieb und die im Artikel 118 angeführte freie politische Meinungsäußerung finde hier im Rahmen der vorhandenen allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ihre klar ausgedrückte Einschränkung.

Das Landesarbeitsgericht entschied dahin, daß das Urteil erster Instanz abgeändert und der Kläger abgewiesen werden müsse. In der Begründung seiner Entscheidung schlichtet das Gericht im wesentlichen über dem Reichsverteiler der Reichsmarinewerft treuener Auffassung an, in dem es hervorhebt, die Marinewerft Wilhelmshaven habe unbedingt den Charakter eines Tendenzbetriebes, denn sie stelle einen Teil der Erzeugnisse des Staates dar. Das Urteil wurde wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung revisionsfähig erklärt.

## Linkskoalition in Spanien.

### Ausschließlich Politiker der äußersten monarchistischen Linken?

(Madrid, 17. Februar, Radiodienst.) Sanchez Guerra hat gestern die im Gefängnis sitzenden republikanischen und sozialistischen Führer befragt, ob sie bereit seien, an der Bildung einer Regierung teilzunehmen. Seine Vorschläge wurden mit dem Hinweis abgelehnt, daß die Republikaner sowohl wie Sozialisten erst dann bereit wären, wenn der König das Land verlassen habe. Es dürfte nunmehr eine neue Regierung

ausschließlich von Politikern der äußersten monarchistischen Linken gebildet werden.

(Meldung aus London.) Die Königin von Spanien, die seit einigen Tagen bei ihrer erkrankten Mutter weilt, ist am Montag-Mittag nach Madrid abgereist. Das englische Königspaar gab ihr das Geleit zum Wahhof.

## Riesenschlebung Londoner Industrieführer.

Zwölf leitende Beamte einer Gesellschaft verhaftet.

(London, 17. Februar, Radiodienst.) In Glasgow wurden gestern zwölf leitende Beamte einer größeren Gesellschaft verhaftet, die sich in Liquidation befindet. Den Verhafteten wird vorgeworfen, daß sie für ihre eigenen Zwecke die Summe von 438 000 Pfund Sterling verwendet haben, die von der Öffentlichkeit für Aktien gesammelt worden waren. Unter den Beschuldigten befinden sich jetzt bekannte Industrieführer.

Riik, hat sich jetzt der Polizei gestellt. Riik war leinereit unter Zurücklassung von Schulden in Höhe von 150 000 RM. Mithin ist geworden und wurde rechtskräftig verurteilt.

Eine Räuber-GmbS.

In Duisburg wurde eine aus hohen Personen bestehende Räuberbande festgenommen, deren Spezialität vor allem das Stehlen des Kupferdrahts von Licht- und Signalleitungen bildete. Die Räuber haben im Verlauf ihrer Betätigung in der Gegend zwischen Raden und Dortmund für viele tausend Reichsmark Kupferdraht „abmontiert“.

## Brandenburger Chepnar unter Mordverdacht

Der Raubmord in Brandenburg vor der Aufklärung?

Die polizeilichen Ermittlungen über das schwere Verbrechen, das in Brandenburg an der Havel verübt wurde, wo der Schuhmachereimer Paul Ederl von unbekanntem Täter ermordet worden ist, haben zu der vorläufigen Feststellung geführt, daß der hiesige Chepnar Ederl, des Schuhmachers Johann Krüger und seiner Frau, gefürht. Sie betreiben, an der Tat beteiligt gewesen zu sein. Schuhmachereimer Ederl wurde am Sonnabend gegen 10 Uhr von Hausbewohnern in seiner Werkstätte auf dem Fußboden mit einem gehängenen Schindel und durchschmittener Kehle tot aufgefunden.

Der Brandenburger Kriminalkommissar

Foggenklas und seine Beamten fanden ein Wandhängeschild, in dem Ederl sein Geld aufbewahren pflegte, offen und leer, obwohl der Schuhmacher am Sonnabend nachmittag noch von Kunden Geld erhalten hatte. Die Polizei ermittelte weiter, daß Ederl ein 500 RM. langenes Notgeld von seinem Sparguthaben 1430 RM. abgehoben hatte. Von diesem Betrag ließ er dem Schuhmacher Krüger 500 RM. als Sicherheit für das Darlehen übereignete Krüger dem Ederl Möbelstücke und Wandverkleidungen. Wegen der Herausgabe dieser Sachen ist es zwischen Ederl und dem Chepnar Krüger in der letzten Zeit wiederholt zu Zwistigkeiten gekommen.

# Eröffnung des Oldenburger Landtags.

## Zimmermann als Präsident wiedergewählt. - Regierung erklärt, drei Minister seien in der jetzigen Zeit notwendig. - Die Dringlichkeit im Antrag Dannemann von diesem zurückgezogen. - Neue Mittel gegen die Feldmausplage?

ki. Der Landtag trat heute mittag 11 1/2 Uhr zu seiner ersten Sitzung zusammen. Anwesend waren 45 Abgeordnete von 48. Es leitete der Zentrumsparteiobmann Dr. von Bredenfeld die Sitzung an und die drei Minister. Die Eröffnung fand überflüssig. Nach Verlesung der Anwesenheitsliste wird zur Präsidienwahl geschritten. Abg. Friedrichs (Soz.) schlägt den bisherigen Präsidenten Zimmermann vor. Es erfolgt Wahl durch Zettel. Die Regierung hat 47 Stimmen. Auf Zimmermann entfallen 30, 17 Zettel sind unbeschrieben. Zimmermann ist somit gewählt. Zum ersten Vizepräsidenten wird Wg. Schröder (Landesdiak.) gewählt. Auf diesen fielen 36 Stimmen, 10 Zettel waren unbeschrieben. Zweiter Vizepräsident wurde Wg. Bredemann (Zentrum) für den 35 Stimmen abgegeben wurden, 10 Zettel waren unbeschrieben. Die bisherigen Schriftführer wurden auf Vorschlag von Friedrichs wiedergewählt: Bredemann (Soz.), Rohr (Zentr.) und Wg. Bredemann (Landesdiak.). Die Ausschüsse wurden in der bisherigen Zusammenstellung wiedergewählt.

Gegenüber der Wahl des Ministerpräsidenten war die Frage aufgetaucht, ob für den Reichstag Oldenburg statt drei nicht ein Minister genügen würde. Die Regierung gibt darauf folgende Antwort: Die Frage ist geprüft worden. Sollte ihr stattgegeben werden, so würde dies eine Veränderung der Verfassung voraussetzen. Die Aufgaben der Regierung sind sehr umfangreich. Bei einem Minister müßte eine allgemeine Aufstellung erfolgen müssen, es würden verschiedene Ressorts mit Ministerialdirektoren an der Spitze gebildet werden müssen. Diese beiden Ministerialdirektoren müßten eine Selbständigkeit und eine Verantwortung erhalten, bei der es nur sehr unangelegentlich die Aufgaben der Regierung wären. In der Zeit mit ihren politischen Entscheidungen würde sich eine solche Neuregelung als nicht günstig auswirken. Die heutigen Verhältnisse erfordern einen eigenen Minister der Finanzen. Die Regierung hält also eine Neuregelung jetzt nicht als fragbar. Der Ausschuss wird sich später mit der Angelegenheit beschäftigen, dort wird auch die Regierung noch entsprechende Erklärungen zu ihrer heutigen Antwort geben.

Es folgt die Behandlung des durch uns bereits mitgeteilten dringlichen Antrages Dannemann. Der Abg. Dannemann erklärt hierzu, daß nach seinen neuesten Erfahrungen die Dringlichkeit nicht mehr in Frage kommt. Er beantragt selbst, die Dringlichkeit abzulegen und seinen Antrag dem Ausschuss zu überweisen, wo er umfangreich behandelt werden soll. Das geschieht unter Zustimmung der Regierung, die erklärt, daß sie schon das Jahr in dieser Frage vorbereitet habe. Dannemann stellt demnach folgenden Antrag: „Zur Bekämpfung der Feldmausplage sollen möglichst 50 000 RM. eingesetzt werden.“ Auch dieser Antrag wird dem Ausschuss überwiesen.

### Vorantrag des Landes- teils Oldenburg für 1931.

Wir erfahren über den Vorantrag des Landesteils Oldenburg für das Jahr 1931 von zuständiger Seite folgendes:

Der ordentliche Vorantrag schließt in Einnahmen mit 22 864 000 RM. und in Ausgaben mit 22 093 000 RM. ab. Der Festbetrag beläuft sich somit im ordentlichen Vorantrag auf 29 000 RM. Der außerordentliche Vorantrag läuft in Einnahmen mit 1 122 500 RM. und in Ausgaben mit 1 319 000 RM. ab. Der Festbetrag beträgt somit im außerordentlichen Vorantrag rund 207 000 RM. An neuen Anleihen werden im außerordentlichen Haushalt 907 000 RM. angeschlossen. Als Antrag dem Schuldenrat sind im ordentlichen Haushalt demgegenüber 1 000 000 RM. wieder, wie im Vorjahr, eingeholt, so daß die Schuldensumme im Jahre 1931 eine Erhöhung nicht erfahren wird.

Der Vorantrag des Jahres 1931 steht unter dem Zeichen erheblicher Wänderverschiebungen an Reichseinkünften. Der Gesamtaufschlag des Jahres 1931 an Ueberwälzungseinkünften (ohne Kraftfahrzeugsteuer) beträgt 1 088 000 Reichsmark allein für den Landesteil Oldenburg (also ohne die Landesteile Lübeck und Birkenfeld) und ohne den Gemeinanteil).

Dieser große Ausfall wird verursacht einmal durch die schärfste Wirtschaftskrise und ferner durch die für Oldenburg unglückliche Veränderung des Reichsfinanzausgleichsgesetzes. Die unglückliche Änderung des Reichsfinanzausgleichsgesetzes besteht in der Beschränkung des Ergänzungsteils (§ 36), in der aberdemittigen Umgestaltung der Einkünfte der Körperschaften von 100 Millionen RM. über den Anteil des Reichs. Die genannten Wänderverschiebungen verringern sich um die sechsprozentige Gebaltsfürsorge, die für den Landesteil Oldenburg eine Ausgabenberichtigung von etwa 625 000 RM. verursacht, so daß die Wänderverschiebungen durch diesen Ausgleich auf etwa 460 000 RM. zurückgehen.

Ein weiterer Ausgleich ist gegeben durch die Sonderausstattung von 50 Millionen RM. durch das Reich, durch die rund 100 000 RM. für den Staat vereinnahmt wer-

den können; schließlich werden durch die Gehaltsfürsorge für die Zeit vom 1. Februar bis 1. April 1931, die für 1931 zu verrechnen ist, für 1931 weitere 100 000 RM. eingesetzt, so daß das Weniger für 1931 gegenüber 1929 (1930) sich auf etwa 260 000 RM. beläuft.

Zu berücksichtigen ist aber, daß das Jahr 1930 voranschlagsgemäß mit einem Festbetrag von 559 000 RM. abschloß. Dazu vergrößert sich der Einmahnausfall des Voranschlags 1931 gegenüber dem Voranschlag 1930 um rund 100 000 RM. Die Pensionenlast um fast 200 000 RM. gegenüber 1930 um weitere 100 000 RM. Außerdem mußte das Jahr 1931 aus dem Jahr 1929 einen Festbetrag in Höhe von 194 000 RM. übernehmen.

Das Ergebnis waren Rezeptionsnahmen in der Reichskasse, insbesondere eine wesentliche Erhöhung der Lotteriegewinn-Einnahmen, zu buchen. Auch wirkt sich die im Laufe des Jahres 1930 erfolgte Schuldenberichtigung für 1931 in vollem Umfang aus.

In den Einnahmeveranschlagungen war vor allem eine ganz erhebliche Veranschlagung des Beitrages zur Zentralkasse möglich (200 000 RM.). Andererseits ließ es sich nicht vermeiden, auch die Ausgaben heranzuziehen, wo es möglich war. Hierdurch brauchte erfreulicherweise nur ein bescheidener Gebrauch gemacht werden. Im wesentlichen ist bei den Rezeptionsmaßnahmen lediglich ein Betrag von 30 000 RM. erforderlich, wofür aber im Voranschlag des Sechsbundessamtes ein vollständiger Ausgleich geschaffen wird.

Ferner mußte leider im Uberschritt „Soziale Fürsorge“ ein Betrag von 15 000 RM. bei der Landeswohlfahrtskasse abgerechnet werden. Mit diesem Betrag wurde im Jahre 1930 die Besetzung der Waisenhäuser gefördert. Diese Aufgabe ein Jahr ruhen zu lassen, wird bei der großen finanziellen Not, die überall herrscht, wohl verantwortet werden können.

Das Ergebnis des Voranschlags ist erfreulich. Das Gesamtbild zeigt, daß die obenberührten Staatsfinanzen in diesen schweren Zeiten gesund erhalten sind.

### Der Leipziger Kommunistspott.

(Redaktion aus Leipzig.) Vor dem 4. Straßengericht des Reichsgerichts begann Montag ein Prozeß gegen 31 Mitglieder der kommunistischen Partei, die sämtlich des Hochverrats beschuldigt sind. Die Angeklagten haben im vergangenen Jahre aus einem Gebäude der Militär-Vergewaltigung in Leipzig 21 Gewehre, ein schweres Maschinengewehr und 20 leichte Maschinengewehre gestohlen. Die Gewehre wurden im Bezirk Leipzig versteckt und vergraben. Die Angeklagten stehen im Alter zwischen 25 und 45 Jahren. Ihre Verteidigung wird von nicht weniger als fünf Rechtsanwältinnen geführt.

Die Verteidigung machte gleich nach Eröffnung der Verhandlungen einen Antrag, daß gegen den Vorsitzenden, Reichsgerichtsrat Dr. Schmidt, der sich in dem Polizeistreit zwischen dem Reich und dem Land Thüringen in einer Weise geäußert habe, die die Vermutung nahelege, daß er mit den Nationalsozialisten sympathisiere. Reichsgerichtsrat Dr. Schmidt erklärte, daß er sich nicht für befangen halte. Das Gericht verneint daraufhin den Antrag auf Ablehnung des Vorsitzenden. Dann wurde mit der Vernehmung der sämtlich aus der Haft vorgeführten Angeklagten begonnen.

### Reichsbanneraufmarsch in Berlin am 27. Februar.

(Berlin, 17. Februar, Radiober.) Anlaßlich der Bundesfeier des Reichsbanners am 22. d. M. ist es der Berliner Zeitung des Bundes gelungen, mit dem Reichsbannerführern Vereinbarungen zu treffen, nach denen das Berliner Reichsbanner an die geschlossenen Jüden zum Aufmarsch marschieren darf. Bei der am Freitag bereits stattgefundenen Feier im Sportplatz war Kultusminister Dr. G. in der Festansprache hals-

### Kinoausfall.

Das Handelsdepartement der Vereinigten Staaten von Amerika hat eine Statistik der Filmtheater sämtlicher Länder veröffentlicht. Danach gibt es insgesamt 62 365 Filmtheater, wovon 22 731 auf USA, und 48 634 auf den anderen Ländern entfallen. Der europäische Filmtheatermarkt mit 28 546 gegenüber 27 370 im Vorjahr angegeben.

### Artistenlos.

In einem Restaurant in der Friedrichshagen-Strasse in Berlin kürzlich der Reichsminister Meter Höhe ab. Man brachte den Unglücklichen in ein Krankenhaus, wo er kurze Zeit darauf verstarb. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Arbeiter bei einem Luftakt ein Seil nicht richtig lagte.

### Erntelagereise mit Revolvergeschüssen.

In einem Hotel in der Reichshausen-Strasse in Berlin kürzlich der Reichsminister Meter Höhe ab. Man brachte den Unglücklichen in ein Krankenhaus, wo er kurze Zeit darauf verstarb. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Arbeiter bei einem Luftakt ein Seil nicht richtig lagte.

# Eine halbe Million für ein zu heißes Bad.

Ein wirklich „abgebrühter“ Filmstar.

Aus New York wird gemeldet: Die Schanerklage der früheren Filmschauspielerin Juanita Hansen, die vor einiger Zeit vor einem New Yorker Gericht erhoben worden war und die damals großes Aufsehen erregt hatte, ist jetzt entschieden worden.

Juanita Hansen wurde vom Gericht eine Schadenersatzsumme von 100 000 Dollar zugesprochen, weil sie bei der Verurteilung der Däule eines Hotelkammerschmiers Brandverletzungen erlitten hatte.

Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß für diese Verurteilung der Filmschauspielerin das betreffende Hotelunternehmen voll und ganz haftbar gemacht werden müßte.

Dem Juanita Hansen hatte ein Wasserhahn, der die Beschriftung „kalt“ trug, aufgedreht und war mit einer Sprühwelle siedenden Wassers übergeben worden.

Es wurde ermittelt, daß die Aufschrift der Warmwasser- und Kaltwasserhähne verwechselt worden war, so daß die Direktion des Hotels für den angerichteten Schaden aufkommen muß.

### Lotteriegewinne.

(Nachmittagsziehung vom 14. Februar.)

2 Gewinne zu 50 000 RM.: 144 806	3 Gewinne zu 10 000 RM.: 152 389 157 243
298 37 317 419	8 Gewinne zu 5 000 RM.: 69 277 339 511
355 691 395 755	10 Gewinne zu 3 000 RM.: 311 10 809 85 078
87 350 301 498	60 Gewinne zu 2 000 RM.: 15 333 20 559
21 215 40 113 58 144 60 842 69 121 94 138	108 303 123 355 144 125 168 927 208 163 225 528
265 688 274 092 274 491 278 021 290 011 297 713	306 145 314 461 317 908 327 009 328 991 352 472
335 257 370 608 381 333 397 509	
	(Vormittagsziehung vom 16. Februar.)
4 Gewinne zu 10 000 RM.: 23 269 230 032	10 Gewinne zu 5 000 RM.: 149 592 183 784
198 995 305 428 309 549	20 Gewinne zu 3 000 RM.: 1073 109 843
237 13 298 444 296 226 308 719 319 657 366 053	370 877 394 067
52 Gewinne zu 2 000 RM.: 15 510 24 843	27 232 30 065 47 128 50 728 65 716 95 269
114 196 117 800 173 800 174 815 214 018 223 399	244 605 279 629 305 701 380 554 389 559 341 406
362 156 367 982 371 257 380 466 388 580 395 425	

### Das Erbe des Kapitläns.

Der englische Kapitän Robinson, der am 20. Februar 1930 gestorben ist, hatte testamentarisch bestimmt, daß sein Vermögen in Höhe von 7000 Wund Sterling der deutschen Regierung zur Unterstützung von im Weltkrieg ver-

stetigten und verstümmelten deutschen Soldaten zufallen solle. Robinson begründete diese Testamentbestimmung damit, daß das „Reichs- und wohlhabende England“ an der Lage sei, für seine im Weltkrieg verbliebenen Soldaten zu sorgen. Bei dem Tode des Kapitläns hatte dieses Testament angeordnet. Nun hat das oberste englische Gericht entschieden, daß das Testament des Kapitläns Robinson seine Gültigkeit habe.

Drei Kinder verbannt.

In der griechischen Stadt Camata kamtante ein Restaurant nieder, wobei drei Kinder des Wirtshafters aus dem Leben kamen. Die Eltern wurden beim Verleug, die Kinder zu retten, ins Meer verlegt.

### Kinofamilie verurteilt.

Unter rätselhaften Verhaftungsercheinungen erkrankte am Montag in einem Saale der Waldstrasse in Berlin eine aus fünf Köpfen bestehende Familie. Es gelang, die Erkrankten mit Sauerstoff ins Leben zurückzuführen. Die Ärzte stehen vor einem Rätsel und wissen, die plötzliche Erkrankung nicht zu erklären.

### Der Veltkekernter des Reichstages

Der Veltkekernter des Reichstages ist für Donnerstag vormittag zu einer Sitzung einberufen worden, in der über den Antrag der Nationalsozialisten, die durch die Unwesenheit der Reichsopposition erparierten Säulen den Gemeinwesen für die Verfassung zu stellen, entschieden werden soll.

Wie der „Stahlfeld“ mitteilt, hat die Zahl der Unterfertigen für den Veltkekernter zur Auflösung des preussischen Landtages 20 000 getrenn bereits weit überzählt.

In dem Prozeß gegen die des Veltkekernters beteiligten auf Walfahrt in die drei angelegten Reichstagespartei Nationalsozialisten wurden am Montag nachmittag drei Angeklagte zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die beiden anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

### Auf dem Kanarischen Inseln bestellte heute

auf dem Kanarischen Inseln bestellte heute mit dem Fliegerkorps vom Oceanflug heimkehrende italienische Passagierflieger Baldo das deutsche Fliegerflottille „D“. Der Minister sprach sich lobend über die Maschine aus.

### In einer öffentlichen Rede trat der japanische Finanzminister für die Wiederherstellung der deutschen Reparationskassen ein.

Der Zweigleiter der Vereinigten Stahlwerke in Hamburg mit 1500 Arbeitern entlassen, da er durch die Hitze Ruhrkrankheit erkrankt war.

# Unsere tägliche Erzählung

## Wiederhergestellte Verbindung.

Von  
Dillj Bocheim.  
(Nachdruck verboten.)

Er ordnete den Pfleger, daß die Testamentsurkunde und das Ergebnis des Erbes in die Hände der Frau zu legen. Die Frau — die wie durch Zufall in sein stilles Haus in der Vorstadt herein- gewandert war, und so anonym blieb, wie sie gekommen war.

Nun kannte er sie schon mehrere Wochen, und aus einer flüchtigen Auskunft auf der Straße war den beiden Menschen verzehrende Leidenschaft erwachsen. Er liebte die Unbekannte und oft quälte es ihn, daß sie — die ihm alles gewährte — die Frage verbot, woher sie kam.

Man verdamme sie ihm? War sie — die kindstümliche Junge, etwa verheiratet? Aber irgendwie reizte ihn die damit verbundene Unwirklichkeit dieses Liebeserlebnisses. Außerdem erregte er viel zu tief in der Arbeit, als daß er jetzt gehabt hätte, ihr nachzuliefern.

So erwartete er die Geliebte, ohne zu wissen, woher sie kam und wohin sie ging. Das Telefon rief ihn aus seinen Betrachtungen.

Es war am Apparat und sagte etwas häßlich, daß es ihr leider unmöglich sei, heute zu ihm zu kommen, weil — „Hallo — es klingelt eben an der Haustür — einen Moment, ich bin gleich wieder am Apparat!“

Minuten vergingen — der Dichter stand nervös, den Hörer am Ohr. —  
Wer war der Mann, der zu ihr kam?  
Er hörte Stimmen — sie schmolzen an und entkiften sich wieder.

Die Pause offenbar hatte sie ihn und das Telefongespräch über dem Aufklingeln verstanden. Der Dichter fühlte zum ersten Male keine Hilflosigkeit. Er wurde wütend.

Während! Es war ja, als liebte man ein Phantom, so ungreifbar war sie für ihn, wenn sie gegangen war! Bei der nächsten Zusammenkunft mußte er sie fragen — so ging das nicht weiter! Entweder, oder!

Die Minuten schlichen. Der Dichter zitterte. Möglich näherten sich Schritte — und eine brutale Männerstimme ertönte neben dem Apparat.

„Gib mir dich zum letzten Male — hast du dich geliebt?“

Darum die bekannte, geliebte Stimme, jetzt tonlos umflort: „Ich antworte nicht mehr!“

Wieder entkiften sich die streifenden Stimmen vom Telefon, dann hörte der vor Entsetzen versteinerte Dichter die schwebende, erlösende Stimme der Frau: „Gib — Gib — du mein Vergelt!“

Der Dichter, in tiefer Verzweiflung, gab Aufgeben — kein Amt meldete sich, die Verbindung blieb bestehen, und durch den Gehörbar aus Angst oder Verwirrung nicht eingehängenen Hörer mußte er hilflos wie ein Kind die Katastrophe miterleben — hilflos, weil er — wenn er einstieg — nicht einmal ihre Nummer wußte, um die Verbindung neu herzustellen.

# Die Schwimmbad!

Er hörte nach einem herzzerreißenden Schrei „Herbei, Herbei —“ und dann einen dumpfen Fall —  
Wie ein Wahnfinstler stürzte er in den Apparat.

Nach einer Pause, die ihm eine Ewigkeit dährte, dann kam die verschlagene Stimme des Telefonkabels: „Der Teilnehmer hat aufgehängt.“

Abgehängt, für immer abgehängt, schon es ihm durch den Kopf, nie mehr würde sie leicht und zärtlich hereinbegehrt kommen — — —  
Gemeinlich mußte sie herbei — und er —  
Tante des Schicksals — mußte Zeuge der Katastrophe sein und mußte nicht einmal, wo man sie begrub!

Am nächsten Tage — nach einer Nacht, die ihm den Wahnfinstler nachschickte, stürzte er sich auf die Bettung. Da stand: „In der H-Strasse ermordet getötet nachmittag der Fabrikant D.“ Seine 23jährige Gattin. Motiv der Tat: Eifersucht!

Der Dichter ging wie ein Traummöbeler in das Haus der Toten. Gegen ein hohes Trinkgeld erfuhr er von der verstorbenen Frau, wann die Verbergung stattfanden würde.

Schmähliches Götterverderben lag auf dem Friedhof. Der Dichter fand wie leblos, als der mit Blumen reichhaltige Grab in der Grube lag. Sie sah ihn überdacht und er überdacht, nicht der Gatte, den sie verhaftet haben! Ich muß mich töten!

Auferstehende, die Rede des Predigers mitanzuhören, kämpfte er durch das Schneewasser. Ich werde nach Hause gehen und mich erschließen, beschloß er.

Wie ihm das Mädchen zu Hause die Tür öffnete, legte es ihm, es sei belügt für ihn angekommen. Kein Belügt der Welt, dachte der Dichter verzweifelt, wird mich von meinem Vorhaben abbringen!

Da erklarte er. Auf dem Sofa saß die Frau, von deren Verbergung er soeben zu kommen glaubte.

„Liebster — endlich“, legte sie und streckte ihm die Hände entgegen.

Neht bin ich komplett irrünftig geworden, sagte der Dichter. Sie strich über sein feuchtes Gesicht, sein wirres Haar, seine brennenden Augen. „Du bist —“ flammelte er — während ihm vor Herkenntheit die Tränen in die Augen schloßen.

„Nein, Liebster, ich bin einige Tage nicht gekommen — vorgefertigt hat ich eine —“  
„Eine furchtbare Szene hatte ich“, sagte der Dichter nachsichtig, „ich glaube dich tot —“  
„Die Frau ließ ihm um den Hals. „Du hast sie geliebt? Ach, richtig, ich vermag den Hörer einzuhängen — also sie war gut?“

„Was war gut?“ flammelte der Dichter, der nun vollends hilflos in der Luft stand.

„Ja, die Schlußzene aus „Kabel und Liebe“ — ich wieder, sie mit meinem Partner zu Hause nochmals durch.“

„Wie?“ flammelte der Dichter töricht.

„Ich wollte um meiner selbst willen geliebt werden“, sagte die bekannte Schauspielerin, „und hier hast du deine Mentorenkarte für heute abend — damit du endlich erfährst, wer ich bin —“

Jadefabrikche Umchau.

Kiltingen, 17. Februar.

Schaufelhaus: ... Bajer sein dagegen sehr.

Sir Baji Winterton, der nun bald dem hundertsten Geburtstag entgegengeht, hat in jüngster Vergangenheit ein interessantes Erlebnis...



Die englische Bibelgesellschaft hat 1930 über 12 Millionen Bibeln verkauft, davon über 10 Millionen in China. Die Bibeln wurden in 630 Sprachen gedruckt; 1930 kam monatlich eine neue Sprache dazu, darunter 8 arafrikanische.

Laßt Zahlen sprechen.

347 000 Schweizer leben im Ausland, also beinahe 10 Prozent der 4 000 000 Einwohner der Schweiz. Mehr als 1/4 wohnen in europäischen Ländern...

Die „Deutsche Jugendkraft“ zählt nach sechsjährigen Bestehen 918 000 Mitglieder, davon in den Sportabteilungen etwa 220 000 (u. a. 61 000 Fußballer, 43 000 Turner, 36 000 Leichtathleten, 12 000 Wanderer, 9000 Schwimmer und Wasserpolisten).

In Binnenwasserstraßen haben Rußland 90 000 Kilometer, USA 52 000 Kilometer, Deutschland 12 000 Kilometer, dabei 2250 Kilometer Kanäle, Frankreich 12 000 Kilometer, Belgien 1700 Kilometer.

40 Prozent des Bedarfs an Blei und Zinn wird durch Verarbeitung von Almetallen gedeckt. Der Bezug Frankreichs an holländischem Rohls ist um 6,5 Prozent des Gesamtbedarfs im Jahre 1928 auf beinahe 20 Prozent im Jahre 1929 gestiegen.

Die beispiellose Steigerung der holländischen Kohlenproduktion beträgt rund 600 Prozent seit 1913 (1913: 1,8 Millionen Tonnen, 1929: 11,6 Millionen Tonnen).

Rund 31 Millionen Tonnen = 38 Prozent der Förderung an Kupfererz werden auf dem Wasserwege verladen.

Kreuzer und Linienfahrzeuge ziehen um. Am Südpol des Großen Ozeans sind gegenwärtig Arbeiten im Gange, die darauf hindeuten, daß in nicht allzuweiner Zeit der früher schon erwähnte seelwilde Umzug der großen Reichsmarinenschiffe vom Nordosten (Alaska) nach dem Teil des Ozeans erfolgt.

Die Vorführung des Filmes „Giltgas“. Dem Zwecke der Aufklärung dient auch der Film „Giltgas“, der gestern abend durch Vermittlung des SPD-Bildungsausschusses im „Wertehaus“ gezeigt wurde. In eindringlicher Weise haben die Redner vor dem Kinobesucher die Gefahren des Giftgasstranges ein, sollte er einmal kommen. Den Erfinder, der aus einem Giltgas ein Segen spendendes Düngegemisch her, schied der kapitalistische Konzern beiseite.

Die bevorstehende Partei-Generalarbeitung. Die Generalversammlung der Sozialdemokratischen Partei findet am Donnerstag, dem 19. Februar, abends 8 Uhr im „Wertehaus“ statt. Als Tagesordnung sind vorgezeichnet: 1. Geschäftsbericht und Neuwahl des Vorstandes und der Kommissionen; 2. Parteiangelegenheiten; 3. Bericht über den Jahresbericht der Parteiverwaltung.

Winter in neuer Auflage? Sollte Nacht ist über unser Gebiet haften Schneefall niedergegangen. Die Schneedecke ist mehrere Zentimeter hoch. Sie wird angefeuchtet der milden Witterung zum Leidwesen der über diese weiche Nacht sehr erfreut gewesenen Kinder nicht von langer Dauer sein.

Saute Frauenversammlung! In der heute im Klubzimmer des Generalsekretariates stattfindenden Frauenversammlung der Sozialdemokratischen Partei wird Genosin Friedrich in einem Vortragsvortrag das aktuelle Thema behandeln. Der Vortrag wird von der Parteiverwaltung unterstützt. Der Vortrag wird von der Parteiverwaltung unterstützt.

Aus den Vereinen. Uns wird berichtet: Der Verein der Aquarien- und Terrariensammler Wilhelmshaven-Rüsterinnen hielt seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der erste Vorsitzende erläuterte einen Bericht über die Vereinsarbeit im letzten Jahre. Die monatlichen Versammlungen fanden im Gartenhaus der Freilandanlage an der Friedenstrasse statt.

Wettervorhersage und Schmelzer. Wetter für Mittwoch, den 18. d. M.: Nach lechziger Wende aus westlicher Richtung, windig, Schauer, hellwolkig, Regen. Höchstwert 11 Grad, niedrigster 4 Grad.

Die Entführung der Doris Ude.

Roman von Hans Morau.

Schlus. ... (Nachdruck verboten.) Einige Minuten lang er überlegend, dann schritt er, dem hellen Lichtschein vor sich, davon. Teht brauchte er keine Rücksicht mehr zu nehmen. ... das Haus war irgendwie alarmiert. Am Gang begegnete er einige Chinesen, die bei seinem Anblick erschrocken, rasch zurückwichen, flüchteten. Sie erkannten wahrscheinlich den Mann, dessen Schläge ihnen nicht fremd waren. ... vom Nachmittage her!

Seite. Willest du mich noch dort? Er mußte um die Halle herum und noch fort aus dem Haus hinaus!

Schon stimmte er weiter, ohne sich um das Gesehen und Schreien hinter sich zu kümmern. Hier war das Haus zu Ende. Aber unmittelbar daran schloßen sich niedrige Hütten, deren Türen wahrscheinlich auf der Innenseite lagen. Weiter ... weiter ... Da, das letzte Häuschen!

Er trat um die Wand herum, bog in einen unheimlichen Weg ein ... sah rechts einen dunkel schimmernden Teich. Vor der andern Seite oder hinter, lohten Funken auf. Eine Menge Chinesen hielten dort heran ... mußte mit ihm in der Mitte des Wees zusammenstoßen!

Boran eine hagere Gestalt, deren Gesicht im Schein der Fackeln dämonisch, teuflisch aufleuchtete. Nicht trauten sie zusammen. Aufmerksam wachte sich der Chineser auf den Engländer, seiner Sinne nicht mehr mächtig. Ein furchtbarer Stoß mit der Fackel, die den Boran nicht, ließ ihn zurücktaumeln. Er stolperte, fiel, ein gelbender, entsetzungsgeheißener Schrei durchdrang den Lärm.

Der Körper flachte in den Teich, dessen abgebedeckte Fläche sich ausgedehnt über ihm schloß. Aufbrüllen aus fünfzig Rachen. „Ein-wang-sichang! Ein-wang-sichang!“ Da mußte Charly, daß er den Herrn des Raufes getroffen hatte, daß über ihm sich das Wasser des Teiches schloß. Gestohlt fanden die Chinesen. Starren alle in eine Richtung. Zwei, drei lange, furchtbare Rachen tauchten aus der Tiefe auf ... die Bewohner dieser Stätte des Grauens hatten ihre Deute! Zur Bekanntheit kamen die Chinesen erst, als Charly weit vor ihnen war, wenige Meter nur noch vom Eingange der Halle entfernt. Und rufen ihm nach ... getrieben von dem Schreck und Entsetzen, nicht wissend, ob sie noch länger gegen diesen Teufel kämpfen oder fliehen sollten. Charly stieß die Tür auf.

Ueberlaß sofort die Lage Sprang mit Kien-fen auf das Knäuel zu. Brüllte über das Toben und Schreien hinter ihm hinweg: „Graß! Ich komme!“

Und schloß zu wachend, so wütend, so verzehrend auf die zusammengewallten Chinesen ein, daß in ihrem Zurückweichen, Zurücktaumeln sich der Weg öffnete zu Nordert Graß. Wildes Seulen heulte von dem hinteren Eingange auf. Ueberdeckte fast alles, was sonst da war an Lärm und Wirbel.

Ein-wang-sichang ist tot! Tot! Der Teufel war ihn in den Teich! Die Raimen haben Ein-wang-sichang getroffen! Wie mit Kien-fen hängten hämmerten diese Schreie auf die Gelben ein. Chaos ... durchwirrt, zerpreßt von Grauen, von Angst, von Wut. Charly hatte Nordert erreicht. Stand neben ihm.

„Ich habe Doris Ude noch nicht!“ riefte er, während er mit unverminderter Kraft auf die zurückdrängenden Gelben einhieb. „Doris ist im Gang ... gerettet!“ „Was?“ „Dann hinaus! Drücken Sie auf die Jungs! Ich halte die Kerle ab!“ Schwer, wie jögend wich die Mauer zurück. Nordert sprang durch den Spalt, Charly folgte ihm Schritt um Schritt.

Die Mauer schloß sich. Charly sah, wie Charly seinen Dolch und zerhackt mit hartem Ruck die vier dünnen Säule. Gerettet! Jetzt mußten sie da drüben auf die Jungs drücken, so viel sie wollten. Die Mauer bewegte sich nicht mehr! Charly wandte sich um und stand vor Doris Ude. Dolchhieb überhauchte ihr Gesicht ... aber die schlanke Gestalt lehnte an der feuchenden Wand, hielt sich an und ab bewegenden Brust Graß. Und der Wiener hatte den Arm um sie gelegt und hielt sie fest. Zwischen Charlys Brauen lag eine tiefe Kälte. „Los! Weiter!“ rief er heiser hervor. „Nicht find wir nicht draußen! Das Boot wartet!“

Anjahungspunkte. Das Jahr 1930/31 brachte einen glänzenden Auftrieb für die Arbeit der Vereinskassen. Das Jahr 1930/31 brachte einen glänzenden Auftrieb für die Arbeit der Vereinskassen. Das Jahr 1930/31 brachte einen glänzenden Auftrieb für die Arbeit der Vereinskassen. Das Jahr 1930/31 brachte einen glänzenden Auftrieb für die Arbeit der Vereinskassen.

Aufhebung des Kraftfahrzeugzuges? Wer in Deutschland einen Kraftfahrzeugführerschein erlangen will, muß eine Prüfung vor einem amtlichen Sachverständigen ablegen und bevor er zu dieser Prüfung zugelassen wird, von einem amtlich anerkannten Fahrschüler ausgebildet worden sein. Es ist denkbar, daß diese strenge Vorschriften mit dem Kraftfahrzeugführerschein in Deutschland aufzuheben. Wenigstens wird man unwillkürlich auf diesen Gedanken gebracht, wenn man die Entwicklung bei uns mit der in anderen Ländern vergleicht, in denen sich einlässere Formlichkeiten bei der Erlangung eines Kraftfahrzeugführerscheins bemerkt haben. Das Vollzeitsstudium für Technik und Verkehr hat vor einigen Tagen einen neuen Vorstoß gegen das bisherige Verfahren unternommen. Eine Denkschrift an das Reichsverkehrsministerium behauptet, daß der Kraftfahrzeugführerschein fortfallen soll und daß sich der angehende Kraftfahrer seine Kenntnisse erlernen, in technischer Beziehung nur auf die Bremsen und die Lenkvorrichtung. Die Denkschrift ist den An der Regierung zur Stellungnahme zugegangen.

Weiterverheerung und Schmelzer. Wetter für Mittwoch, den 18. d. M.: Nach lechziger Wende aus westlicher Richtung, windig, Schauer, hellwolkig, Regen. Höchstwert 11 Grad, niedrigster 4 Grad.

Doris in der Mitte, eilten sie vorwärts. Sollen in kurzer Zeit den Ausgang des Geheimnisses errösten. ... Charly löste die Kette vom Band, ließ zwei Stufen empor und hob die Klappe.

Kette sich ... ein qualvoller Laut entrang sich seinen Lippen ... bäumte den Leib und polterte die Stufen hinunter, fiel ... und lag flach.

Dampf schloß sich die Klappe über ihm. Doris Ude schrie angstvoll auf. Nordert beugte sich erschrocken nieder, ersetzte nicht gleich, was los war ... sah Ude über Charlys Gesicht rinnen und wühlte: Der Ausgang war verperrt! War befehl von Chinesen!

Ein Sieb hatte Charly getroffen, als er den Kopf aus der Öffnung schob ... gerade auf die Stelle, an der sich die Wunde vom Kampf des Nachmittags befand. „Nordert!“ stammelte Doris. „Er richtete sich auf. Ueber ihnen wurde die Klappe aufgehoben ... ein grimmiges Gesicht erschien. Mechanisch fast fuhr Norderts Browning hoch ... der Schuß trachte. Ein Schrei ... die Klappe fiel. Sank beiseite die Kette an Wankhaken, um vorerst ein Öffnen von außen zu verhindern.

Nun waren sie eingeschlossen! Einschloßen in einem engen, idemalen Gang. Hinter ihnen die Mauer mit verhämmerten ... vor ihnen die Ausgangstür, beiebt vom Feinde, der ein Entkommen unmöglich machte, weil man ihn von unten nicht wirksam entgegengrätzen konnte. Zu ihren Füßen lag Charly Chelner ... der Tapere der Feld, dem sie es einzig und allein verdankten, daß sie überhaupt bis hierher gekommen waren ... lag der immer Ruckende Nordert Graß in Dankbarkeit kein ganzes Herz zu geben bereit. Er trat wieder über die Kette vorwärts die Mauer vom blutigen Kopf. Der blutdurchstränkte Verband flehte leicht daran fest. Ueber Doris Udes Gestalt floß ein Schauer. Ein Ahnen war in ihr, daß der Mann, der da lag, ihre wegen sein Leben aufs Spiel

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Zusammenstoß zwischen Postauto und Motor- radfahrer. Gestern nachmittags kurz nach 5 Uhr fuhr ein Motorradfahrer mit einem Postauto an der Kreuzung Götter- und Bismarckstraße zusammen.

Reppenaßend der Seifen. Der Wilhelmshavener Seifenfabrik hat die Mitglieder und Vereinsfreunde zu einem Reppenaßend eingeladen.

Wetternachrichten aus See. Aufenjade: Wind OGD, 5. Sonne, Nebel, See 4, Temperatur 0 Grad.

Vareel.

Doppelordbierer im schifflichen Forstbetrieb. Die immer noch steigende Erwerbslosigkeit erfordert schärfste Maßnahmen gegen Doppelordbierer.

Geheftete Anacht. Freunde des Boxsports hatten sich im „Schütting“ eingeladen, um das dortige Ereignis eines Boxkampfes mitzuerleben.

Da kam Charly zu sich. Richtete sich mühsam auf. „Was ist?“ erfragte er sich vor seinen Lippen.

„Was ist?“ erfragte er sich vor seinen Lippen. „Kommen wir nicht heraus?“ Die Chinesen hatten den Ausgang befehlt.

„Was sollen wir tun?“ fragte Norbert Graf. Der allmählich mütter werdende Lichtschein seiner Taschenlampe umgitterte die Wände.

„Was ist halt halbeins... und noch immer ist nichts von ihnen zu sehen.“ sagte er. „Wenn man nur wüßte, wie weit sie da drinnen sind.“

„Was ist halt halbeins... und noch immer ist nichts von ihnen zu sehen.“ sagte er. „Wenn man nur wüßte, wie weit sie da drinnen sind.“

„Was ist halt halbeins... und noch immer ist nichts von ihnen zu sehen.“ sagte er. „Wenn man nur wüßte, wie weit sie da drinnen sind.“

Merkwürdiges Verbrechenverlo.

Eine Frau kommandiert Gatten und Liebhaber zu Einbrüchen.

Aus Weis (Oesterreich) wird gemeldet: Es ist nichts Seltenes, daß Frauen mit und ohne „ser appeal“ auf Männer einen besorglichen Einfluß ausüben vermögen.

Die Frau im Stände ist, den Mann und den Liebhaber zu Diebstählen zu kommandieren.

Der Namenlose ist kein unbedarftigeres Mann mehr. Unter verschiedenen Namen hat er schon lange Freiheitsstrafen abgemacht.

Das Ehepaar Winter muß sich nunmehr wegen denelben Straftaten in Plattling verantworten.

Die, obwar sie schon verheiratet war, ihn bei sich - lagen wir einmal - als Hausfreund verstand er sich ausgesprochen und so hätte das eheliche Dreieck ganz harmonisch zusammen gelehrt.

Wir mußten ihr Bindungs gebunden, wir konnten uns gar nicht wehren. Das Weis muß der Satan selbst sein!

Den amtlichen Feststellungen nach stimmten die Angaben des Angeklagten haargenau, trotzdem konnte das Gericht aber keine Mitbestimmungsgründe für den

an und für sich gewohnheitsmäßigen Dieb finden und verurteilte ihn zu zwei Jahren zehner Kerker.

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft

größere Anzeigen stets am Tage vor dem Erscheinen aufgeben zu wollen, da nur dann für sorgfältige Ausführung und bestimmte Aufnahme garantiert werden kann!

Verlag des Volksblattes

ten de Seele und Gabriel in den Ring. De Lewie war seinem Gegner technisch überlegen und esiegte dieselbe nach Punkten.

Die Chinesen sind am „Eingang“ stehbar. Die Chinesen sind am „Eingang“ stehbar. Die Chinesen sind am „Eingang“ stehbar.

„Geben Sie her! - Halten Sie das Boot bereit!“ Schon stürzte er davon. Erreichte die Taakbäume, noch bevor die Leute mit den Fackeln heran waren.

„Diu-weng-tschang ist tot! Rettet euch! Die Yang-wei-ties schlagen alles tot!“ Die Fackeln waren herant. Und mit einem Male laute Schreie, fürchterlich.

„Wir bekommen Hilfe! Wir sind gerettet! Deffen Sie Sie!“ Noch ein paar Sekunden wartete Norbert. Dann hob er vorsichtig die Klappe.

„Wir bekommen Hilfe! Wir sind gerettet! Deffen Sie Sie!“ Noch ein paar Sekunden wartete Norbert. Dann hob er vorsichtig die Klappe.

technischen l. o. Im Kampf Jahn gegen Hillen (Rechtgewicht) erwies sich Hillen als ellenhartiger Boxkämpfer.

Wenige Minuten später knatterte der Motor auf... mit voller Geschwindigkeit schon das Fahrzeug in die Nacht hinaus.

„Geben Sie her! - Halten Sie das Boot bereit!“ Schon stürzte er davon. Erreichte die Taakbäume, noch bevor die Leute mit den Fackeln heran waren.

„Wir bekommen Hilfe! Wir sind gerettet! Deffen Sie Sie!“ Noch ein paar Sekunden wartete Norbert. Dann hob er vorsichtig die Klappe.

„Wir bekommen Hilfe! Wir sind gerettet! Deffen Sie Sie!“ Noch ein paar Sekunden wartete Norbert. Dann hob er vorsichtig die Klappe.

„Wir bekommen Hilfe! Wir sind gerettet! Deffen Sie Sie!“ Noch ein paar Sekunden wartete Norbert. Dann hob er vorsichtig die Klappe.

Behrens (Sportflus) gegen Kulle (Polizei- Oldenburg) wurde nicht ein technisch hochwertiger Kampf.

Die, obwar sie schon verheiratet war, ihn bei sich - lagen wir einmal - als Hausfreund verstand er sich ausgesprochen und so hätte das eheliche Dreieck ganz harmonisch zusammen gelehrt.

Wir mußten ihr Bindungs gebunden, wir konnten uns gar nicht wehren. Das Weis muß der Satan selbst sein!

Den amtlichen Feststellungen nach stimmten die Angaben des Angeklagten haargenau, trotzdem konnte das Gericht aber keine Mitbestimmungsgründe für den

an und für sich gewohnheitsmäßigen Dieb finden und verurteilte ihn zu zwei Jahren zehner Kerker.

Das Ehepaar Winter muß sich nunmehr wegen denelben Straftaten in Plattling verantworten.

Die Ehefrau gefoltert. In einer Anwandlung von Eifersuchtswahn folterte in Witzra ein Agrar ein Ehegatte seine Frau auf fürchterliche Weise.

Opfer des Diebstes. Im Jahre 1930 fand in Paris nicht weniger als 841 Verbrechenstheftungen beim Verbrechen ihres Dienstes verübt worden.

Rauschgift als Arbeitslohn. Auf eigenartige Arbeitsverhältnisse ist eine Patrouille der mit der Redakteur nach narkotischen Mitteln betrauten Polizei bei einer Aufspürungspolizei in K... o gefahren.

Humor und Satire. Aus der Welt im Bild. In der Schule. Lehrer: „Welche Fäbne bekommt der Mensch zuletzt?“ Schüler: „Die faßigen.“

Humor und Satire. Aus der Welt im Bild. In der Schule. Lehrer: „Welche Fäbne bekommt der Mensch zuletzt?“ Schüler: „Die faßigen.“

Humor und Satire. Aus der Welt im Bild. In der Schule. Lehrer: „Welche Fäbne bekommt der Mensch zuletzt?“ Schüler: „Die faßigen.“

Humor und Satire. Aus der Welt im Bild. In der Schule. Lehrer: „Welche Fäbne bekommt der Mensch zuletzt?“ Schüler: „Die faßigen.“

Humor und Satire. Aus der Welt im Bild. In der Schule. Lehrer: „Welche Fäbne bekommt der Mensch zuletzt?“ Schüler: „Die faßigen.“

Humor und Satire. Aus der Welt im Bild. In der Schule. Lehrer: „Welche Fäbne bekommt der Mensch zuletzt?“ Schüler: „Die faßigen.“

Humor und Satire. Aus der Welt im Bild. In der Schule. Lehrer: „Welche Fäbne bekommt der Mensch zuletzt?“ Schüler: „Die faßigen.“

Das Geheimnis der Maria Magdalena.

Ein tiefer Finanzskandal im Karmeliter-Kloster M... die meisten dieser Klosterfrauen... Maria Magdalena...

Honau verhaftet. Damit ist freilich die Frage, was die Klosteroberin mit den Kleinsten angefangen hat... Maria Magdalena...

bürgermeisters in sich zusammenfallen. Die Produktion... des deutschen Schriftstums müße...

Wegen Formaleideigung wurde Oberbürgermeister Dr. Gruber wegen des Ausdrucks „gemeines Madam“ zu 30 Mark Geldstrafe und den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Der fliegende Mensch. Aus Genoa wird berichtet, daß es einem bekannten italienischen Piloten...

Ein Scheintoter. In einem Dorfe bei Groß-Weiker (Tischhofswake) stirbt ein Gastwirt...

Die „Pioniere von Ingolstadt“.

(Berliner Gerichtsbrief.) Anlässlich der Uraufführung des Stückes „Die Pioniere von Ingolstadt“...

nommen, da ihr als Ingolstädterin die dortige Umgebung besonders vertraut sei. Da hätten die Karlsruher Friedrich Schiller...

Der Ingolstädter Oberbürgermeister Dr. Gruber glaubte seine Stadt und Gemeinde gegen Angriffe schützen zu müssen...

Die Vergleichsverhandlungen scheiterten und der Sachverständige Dr. Rehfisch erklärte...

der „Pioniere von Ingolstadt“ einen offenen Brief, in dem er das Stück und die Autorin aufs heftigste angreift...

Wer im Frühling in einem Buchenwald wandert, der sehe sich einmal recht genau darin um...

Naturwissenschaftliche Plauderei.

Pflanzenbegleiter des Menschen.

alle Auswüchse, oft giftig, stets verdächtig und gemein. Die Bremelie gehört dazu und der überlebende Gänsefuß...

Am liebsten liebt wohl die Frau als Mutter. In einem jungen Weibe, das für ihr Kind im Arm hält...

Maria Luise Fleißer, die sich durch den Brief des Oberbürgermeisters Dr. Grubers an den Städtetag und das Reichsinnenministerium...

Die gemeine Weiblichkeit, die man in Süddeutschland Weiblichkeit nennt, ist in den nordamerikanischen Staaten so beargwöhnt...

Die Autorin hat persönlich erschienen. Ihr zur Seite stand Herr Dr. Kies, derzeit ihr Oberbürgermeister Dr. Gruber...

Die gemeine Weiblichkeit, die man in Süddeutschland Weiblichkeit nennt, ist in den nordamerikanischen Staaten so beargwöhnt...

die in dem Stück zum Ausdruck gekommen ist, zurückweisen wollte. Dr. Gruber konnte sich deshalb nicht für seine Ausdrücke entschuldigen...

beabte, die das Glück hatten, der Mutter oder dem Sohne nahe zu kommen, jene olympische Heiterkeit, die es vermag, in Abgeschiedenheit mit dem Ereignissen des Lebens fertig zu werden...

ewiges Gehen und Kommen oder ein Heben und Tragen, Bereiten und Schaffen für andre.“ So finden wir die Mutter auch in Hermanns Mutter wieder...

Goethes Mutter.

Zu ihrem 200. Geburtstag am 19. Februar. „Elisabeth, er lebt!“ Klingt es nicht wie Schopenhauers, wie Brauerscher Doppelgänger in das Ohr der jungen Wäghnerin...

Goethes Mutter hat noch sich gelobt, sie habe ihren Kindern im Alter gar zu nahezuhalten. Das triebhaft Kindliche, das sie vor allem mit dem Sohne verband, hat sie sich bis ins hohe Alter bewahrt...

liebenollen Güte, mit der sie Christiane Bauspius an ihr Herz nimmt. Von allen alten Christiane geliebt und gemieden, Der Mutter jedoch ist sie die vielgeliebte Tochter. Die Mutter findet in Christiane die eigene Naturlichkeit und Fröhlichkeit wieder...

Aus dem Obdenburger Lande.

Der Dienst der Revierhunderthausen bei der Devo.

Bereits in der vorjährigen Landtagskammer hat der Verband der Polizeibeamten der Obdenburger Lande berichtet, um eine Verringerung des Dienstes bei den Revierhunderthausen zu erzielen. Die Eingabe hat aber, wie in der Generalversammlung der Obdenburger vom ersten Vorlesenden im Gefährlichkeitsrat mitgeteilt wurde...

Gartenbaubetriebe und Gärtnereien.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes obdenburger Gärtnereibetriebe besaßte man sich vornehmlich mit der Frage der Einwirkung des Betriebsrats in den Betrieben. Es handelte sich hier um die von der Landwirtschaftskammer zugelassenen Betriebe...

Tante: „Nun, Fräulein, was möchtest du dir denn zum Geburtstag?“ Fräulein: „Ein Motorrad mit einem Fräulein hinten drauf.“ Dr. R. Franck.

### Nordwestdeutsche Rundschau.

**Bodhorn.** Autozusammenstoß. Der Fahrlehrer Weminga aus Bodhorn fuhr am Sonntag mit seinem Auto die Straße Wilmshausen-Bodhorn. Bei Sande kollidierte er mit einem Reichswaagen, so daß beide Wagen beschädigt wurden. Personen wurden nicht verletzt.

**Schwei.** Die Nazis verlieren bei der Gemeinderatswahl zwei Sitze. In der Gemeinde Schwei ist auf Grund eines Protestes die Wahl für den Gemeinderat wiederholt worden. Die Sitzverteilung im neuen Gemeinderat ist nunmehr folgende: Bürgerliche Sitze 5 Sitze, Landvolksliste 2 Sitze, Nationalsozialisten 3 Sitze, Liste Volkswirtschaftliche Beschäftigten, eingetragte Arbeiter 1 Sitz, Sozialdemokraten 1 Sitz, Arbeitermerkmale Trägern 1 Sitz, 2 Arbeitermerkmale von 500 000 Sitze. Die Nationalsozialisten haben gegenüber der Novemberwahl zwei Sitze verloren. Vermutlich ist der Verlust auf die Geringfügigkeit der Nationalsozialisten in Schwei zurückzuführen. Zunächst waren zwei Sitze, die sich als nationalsozialistische Beschäftigten, eingetragte Arbeiter. Die eine Liste (Höfsten-Gülden) mußte jedoch auf die Bezeichnung „Nationalsozialistisch“ verzichten und konnte daher nur unter dem Namen der Listenführer in der Wahlpartei gehen.

**Westerheide.** Die Verlagerung der Staatsstraße Zwillingen nach Westerheide—Landesgrenze. Das ostpreussische Innenministerium hat dem Amt Westerheide Mitteilung gemacht, daß auf der Staatsstraße von Zwillingen nach Woburg nach dem vorläufigen Plan III. Straßenveränderungen Mittel in dem Haushalt für 1931 für Instandsetzung von 65 Metern vorgesehen sind. Die beantragten wichtigsten Steinbauarbeiten erhalten eine Ueberbedeckung, die Abstände zwischen Zwillingen und Hoftrup wird vergrößert. Mit den Bauarbeiten soll begonnen werden, so bald die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.

**Wardenburg.** Von der Nazi-Verfassung in die Wägen. Am Freitag einer Gemeinderatsitzung hat die Polizei, ein Mitglied zu einer Preisversteigerung, das auf einer Versteigerung der Hauptsteuer. Das erste wird von dem Nazi-Verfassung so verordnet, daß man die Einzahlung zur Versteigerung auch für die Wägen der Hauptsteuer. Alle vier Hauptsteuer haben sich in der Wägen, aber nicht im Versteigerungssaal, eingefunden und machen ihre Gläubiger zu dem Doppelplatz. Der Nazi-Versteiger mußte lange in jeder Runde auf den Kassierer und den Versteigerleiter warten. Endlich kamen beide an, aber die Polizei trat nicht nur erst recht förmliche Normen an, denn der Kassierer entpuppte sich als der Totengräber der Gemeinde. Da er keine keine schmerzliche Wägen mit dem Totengräber auf hatte, wurde er gleich zum Ober-Totengräber der Nazis ernannt. Daß es darauf nur noch an 15 Mann wogten, den Saal zu betreten, erscheint verständlich. Die übrigen saßen so frei Freunde des Wägen vor, die 30 Pf. Eintrittsgeld und

noch einiges dazu am Tresen zu verzehren. Mit der Versteigerungslampe war es für diesmal nicht.

**Wardenburg.** Generalversammlung des Ortsvereins der SPD. Der Jahresbericht zeigte eine gute Aufwärtsentwicklung des Vereins und eine rege Tätigkeit des Vorstandes. Von den Mitgliedern wurde die durch Wiederwahl des Vorstandes, mit kleinen Änderungen, anerkannt. Allgemein wurde unter lebhafter Zustimmung das Gebären der Nazis gebührend getadeln. Darauf wurden die Arbeiten der Erwerbslosen bzw. Ausgeleiteten bei der Gemeinde besprochen und vom Gen. Arnten Aufforderung dazu gegeben. Zu diesem Punkt wurde eine Erwerbslosen-Versammlung bei Wägen in Wardenburg beschloßen. Nach einer Erklärung des Vorsitzenden, noch mehr als bisher für unsere Sache zu arbeiten, wurde die diesbezüglich anregend verlaufene Versammlung geschlossen.

**Wägen.** Feuer im Kaufmannshaus. Am Sonnabend ist das Haus des Kaufmanns Semper niedergebrannt. Der Brand hatte sich durch die Eröffnung der Feuer- und Strobohrer auf dem Bodenraum sehr schnell ausgebreitet, so daß die Bewohner nur noch durch einen schnellen Ausbruch der Türen retten konnten. Das übrige Mobiliar und der Laden mit seinen Vorräten ist vollständig mit verbrannt.

**Reepsholt.** Unfall durch eine Kuh. Durch das Vorbringen einer Kuh ereignete sich auf der Landstraße nach Jüms eine schwerere Unfälle. Ein Vertreter des Arbeitsamtes erlitt dabei im Begriff, mit seinem Wagen einen mit einer schweren Kuh vorausgehenden Landwirt zu überholen. Das Tier erlief auf dem Motorgeräusch, sprang zur Seite und wurde von der Kuh erfaßt, wodurch das Fahrzeug zur Seite und gegen einen Baum geschleudert wurde. Der Wagenführer lag durch die Windstoßverletzung und erhielt dabei außer anderen Verletzungen eine flache Kopfverletzung. Der Verunglückte mußte zu einem Arzt geschafft und der Wagen abgeschleppt werden.

**Freieburg.** Abenteuer im Moor. Arges Pech hatte ein Witwunder Geschäftsmann auf dem Heimwege von Dilmannshaus nach hier. Bei der Überquerung des Moores geriet derselbe mit seinem Wägen in einen zwei Meter tiefen Wassergraben. Glücklicherweise konnte trotz eines Ueberflusses des Fahrzeuges der Verunglückte sich wieder aus seiner unangenehmen Lage befreien.

**Emden.** Formelle Kündigungen von 180 Angestellten. Die Reichspost führt als 1. März den Betrieb der „Deutsch-Atlantischen-Telegraphen-Gesellschaft“ in Emden wieder. Aus diesem Grunde hat die Gesellschaft ihren 180 Angestellten die formelle Kündigung ausgesprochen. Diese bisherigen Präfektangestellten haben die Möglichkeit, ab 1. März als Reichspostangestellte im Betrieb weiterzuarbeiten. Wie es verlaufen ist, wurde jedoch noch anderweitig über die Höhe der neuen Gehaltszulagen der Reichspostangestellten begünstigt will.

**Emden.** Der Griff zum Strid. Im Keller seiner Wohnung erhängte sich am Sonntag nachmittag ein in der Nähe der

Herrenort-Schule wohnender 38jähriger verheirateter Angestellter. Vater von zwei Kindern. Das Motiv ist unbekannt.

**Kurze Notizen aus dem Lande.** In der vorvergangenen Nacht sind im Emden-Versteigerungssaal sechs große Kesselgehäuse an den versteigert worden. Den Tätern ist man auf der Spur. — Aus dem Zweifelfangenenlager in Dilmannshaus ist ein Sträfling entlassen worden, der noch eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen hat. Da der Entlassene Unfallschuldiger ist, ist damit zu rechnen, daß er bald wieder ergriffen wird. Mit der diesjährigen Gärnerernte in Wiesmoor ist begonnen worden. Die erste geerntete Frucht ist vom Regierungspräsidenten Bergbaus überlandt in Großbudenort mußte die Schule geschlossen werden, da die Wägen unter den Kindern der Unterstufe bis auf weiteres ausfallen muß. — In Emden soll nach Anregung des preussischen Domänenfiskus eine Kesselfabrik mit einem Kesselaufwand von wenigstens 30 000 RM. gebaut werden. In einer Versteigerung der Emden-Gemeindebauern, für die dieser Plan von großer Wichtigkeit ist, wurde das Vorhaben begründet. In der Versteigerung 20 000 Zentner Kessel gelagert werden können.

### Aus Buxtehuden.

**Reiseleiter.** Die Buxtehuder Hofschmied. Ihre Arbeitstätigkeit haben morgen unsere langjährigen Meister Joseph Fehlig und Frau in Buxtehuden. Seit langen Jahren stehen sie in der Arbeiterbewegung in vorderer Reihe. — Teltens, Klostergießerball. Am kommenden Sonnabend findet bei G. Söhler ein Wettbewerb des hiesigen Klostergießervereins statt. U. a. wird das recht lustige Theaterstück „Der tolle Marz“ aufgeführt. Neben dem Theaterstück findet auch Tanz statt, und zwar im Zeichen der Teltenser Gemütslichkeit.

**Reiseleiter.** Vom Reichsbanner. Am 14. Februar fand die Monatsversammlung statt, womit eine kleine Feiere, die Fahnenanmeldung, verbunden war. Die Kameraden mit ihren Angehörigen waren zahlreich in Diels Saal erschienen. In der Tagesordnung, die zuerst erledigt wurde, fanden verschiedene Punkte ihre Erledigung. Es wurden die Rollenberichte gegeben und dem Kassierer Entlastung erteilt. Die folgenden Wahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Witte, 2. Vorsitzender Wulf, Schriftführer, 3. Schriftführer, 4. Schriftführer, 5. Schriftführer, 6. Schriftführer, 7. Schriftführer, 8. Schriftführer, 9. Schriftführer, 10. Schriftführer, 11. Schriftführer, 12. Schriftführer, 13. Schriftführer, 14. Schriftführer, 15. Schriftführer, 16. Schriftführer, 17. Schriftführer, 18. Schriftführer, 19. Schriftführer, 20. Schriftführer, 21. Schriftführer, 22. Schriftführer, 23. Schriftführer, 24. Schriftführer, 25. Schriftführer, 26. Schriftführer, 27. Schriftführer, 28. Schriftführer, 29. Schriftführer, 30. Schriftführer, 31. Schriftführer, 32. Schriftführer, 33. Schriftführer, 34. Schriftführer, 35. Schriftführer, 36. Schriftführer, 37. Schriftführer, 38. Schriftführer, 39. Schriftführer, 40. Schriftführer, 41. Schriftführer, 42. Schriftführer, 43. Schriftführer, 44. Schriftführer, 45. Schriftführer, 46. Schriftführer, 47. Schriftführer, 48. Schriftführer, 49. Schriftführer, 50. Schriftführer, 51. Schriftführer, 52. Schriftführer, 53. Schriftführer, 54. Schriftführer, 55. Schriftführer, 56. Schriftführer, 57. Schriftführer, 58. Schriftführer, 59. Schriftführer, 60. Schriftführer, 61. Schriftführer, 62. Schriftführer, 63. Schriftführer, 64. Schriftführer, 65. Schriftführer, 66. Schriftführer, 67. Schriftführer, 68. Schriftführer, 69. Schriftführer, 70. Schriftführer, 71. Schriftführer, 72. Schriftführer, 73. Schriftführer, 74. Schriftführer, 75. Schriftführer, 76. Schriftführer, 77. Schriftführer, 78. Schriftführer, 79. Schriftführer, 80. Schriftführer, 81. Schriftführer, 82. Schriftführer, 83. Schriftführer, 84. Schriftführer, 85. Schriftführer, 86. Schriftführer, 87. Schriftführer, 88. Schriftführer, 89. Schriftführer, 90. Schriftführer, 91. Schriftführer, 92. Schriftführer, 93. Schriftführer, 94. Schriftführer, 95. Schriftführer, 96. Schriftführer, 97. Schriftführer, 98. Schriftführer, 99. Schriftführer, 100. Schriftführer, 101. Schriftführer, 102. Schriftführer, 103. Schriftführer, 104. Schriftführer, 105. Schriftführer, 106. Schriftführer, 107. Schriftführer, 108. Schriftführer, 109. Schriftführer, 110. Schriftführer, 111. Schriftführer, 112. Schriftführer, 113. Schriftführer, 114. Schriftführer, 115. Schriftführer, 116. Schriftführer, 117. Schriftführer, 118. Schriftführer, 119. Schriftführer, 120. Schriftführer, 121. Schriftführer, 122. Schriftführer, 123. Schriftführer, 124. Schriftführer, 125. Schriftführer, 126. Schriftführer, 127. Schriftführer, 128. Schriftführer, 129. Schriftführer, 130. Schriftführer, 131. Schriftführer, 132. Schriftführer, 133. Schriftführer, 134. Schriftführer, 135. Schriftführer, 136. Schriftführer, 137. Schriftführer, 138. Schriftführer, 139. Schriftführer, 140. Schriftführer, 141. Schriftführer, 142. Schriftführer, 143. Schriftführer, 144. Schriftführer, 145. Schriftführer, 146. Schriftführer, 147. Schriftführer, 148. Schriftführer, 149. Schriftführer, 150. Schriftführer, 151. Schriftführer, 152. Schriftführer, 153. Schriftführer, 154. Schriftführer, 155. Schriftführer, 156. Schriftführer, 157. Schriftführer, 158. Schriftführer, 159. Schriftführer, 160. Schriftführer, 161. Schriftführer, 162. Schriftführer, 163. Schriftführer, 164. Schriftführer, 165. Schriftführer, 166. Schriftführer, 167. Schriftführer, 168. Schriftführer, 169. Schriftführer, 170. Schriftführer, 171. Schriftführer, 172. Schriftführer, 173. Schriftführer, 174. Schriftführer, 175. Schriftführer, 176. Schriftführer, 177. Schriftführer, 178. Schriftführer, 179. Schriftführer, 180. Schriftführer, 181. Schriftführer, 182. Schriftführer, 183. Schriftführer, 184. Schriftführer, 185. Schriftführer, 186. Schriftführer, 187. Schriftführer, 188. Schriftführer, 189. Schriftführer, 190. Schriftführer, 191. Schriftführer, 192. Schriftführer, 193. Schriftführer, 194. Schriftführer, 195. Schriftführer, 196. Schriftführer, 197. Schriftführer, 198. Schriftführer, 199. Schriftführer, 200. Schriftführer, 201. Schriftführer, 202. Schriftführer, 203. Schriftführer, 204. Schriftführer, 205. Schriftführer, 206. Schriftführer, 207. Schriftführer, 208. Schriftführer, 209. Schriftführer, 210. Schriftführer, 211. Schriftführer, 212. Schriftführer, 213. Schriftführer, 214. Schriftführer, 215. Schriftführer, 216. Schriftführer, 217. Schriftführer, 218. Schriftführer, 219. Schriftführer, 220. Schriftführer, 221. Schriftführer, 222. Schriftführer, 223. Schriftführer, 224. Schriftführer, 225. Schriftführer, 226. Schriftführer, 227. Schriftführer, 228. Schriftführer, 229. Schriftführer, 230. Schriftführer, 231. Schriftführer, 232. Schriftführer, 233. Schriftführer, 234. Schriftführer, 235. Schriftführer, 236. Schriftführer, 237. Schriftführer, 238. Schriftführer, 239. Schriftführer, 240. Schriftführer, 241. Schriftführer, 242. Schriftführer, 243. Schriftführer, 244. Schriftführer, 245. Schriftführer, 246. Schriftführer, 247. Schriftführer, 248. Schriftführer, 249. Schriftführer, 250. Schriftführer, 251. Schriftführer, 252. Schriftführer, 253. Schriftführer, 254. Schriftführer, 255. Schriftführer, 256. Schriftführer, 257. Schriftführer, 258. Schriftführer, 259. Schriftführer, 260. Schriftführer, 261. Schriftführer, 262. Schriftführer, 263. Schriftführer, 264. Schriftführer, 265. Schriftführer, 266. Schriftführer, 267. Schriftführer, 268. Schriftführer, 269. Schriftführer, 270. Schriftführer, 271. Schriftführer, 272. Schriftführer, 273. Schriftführer, 274. Schriftführer, 275. Schriftführer, 276. Schriftführer, 277. Schriftführer, 278. Schriftführer, 279. Schriftführer, 280. Schriftführer, 281. Schriftführer, 282. Schriftführer, 283. Schriftführer, 284. Schriftführer, 285. Schriftführer, 286. Schriftführer, 287. Schriftführer, 288. Schriftführer, 289. Schriftführer, 290. Schriftführer, 291. Schriftführer, 292. Schriftführer, 293. Schriftführer, 294. Schriftführer, 295. Schriftführer, 296. Schriftführer, 297. Schriftführer, 298. Schriftführer, 299. Schriftführer, 300. Schriftführer, 301. Schriftführer, 302. Schriftführer, 303. Schriftführer, 304. Schriftführer, 305. Schriftführer, 306. Schriftführer, 307. Schriftführer, 308. Schriftführer, 309. Schriftführer, 310. Schriftführer, 311. Schriftführer, 312. Schriftführer, 313. Schriftführer, 314. Schriftführer, 315. Schriftführer, 316. Schriftführer, 317. Schriftführer, 318. Schriftführer, 319. Schriftführer, 320. Schriftführer, 321. Schriftführer, 322. Schriftführer, 323. Schriftführer, 324. Schriftführer, 325. Schriftführer, 326. Schriftführer, 327. Schriftführer, 328. Schriftführer, 329. Schriftführer, 330. Schriftführer, 331. Schriftführer, 332. Schriftführer, 333. Schriftführer, 334. Schriftführer, 335. Schriftführer, 336. Schriftführer, 337. Schriftführer, 338. Schriftführer, 339. Schriftführer, 340. Schriftführer, 341. Schriftführer, 342. Schriftführer, 343. Schriftführer, 344. Schriftführer, 345. Schriftführer, 346. Schriftführer, 347. Schriftführer, 348. Schriftführer, 349. Schriftführer, 350. Schriftführer, 351. Schriftführer, 352. Schriftführer, 353. Schriftführer, 354. Schriftführer, 355. Schriftführer, 356. Schriftführer, 357. Schriftführer, 358. Schriftführer, 359. Schriftführer, 360. Schriftführer, 361. Schriftführer, 362. Schriftführer, 363. Schriftführer, 364. Schriftführer, 365. Schriftführer, 366. Schriftführer, 367. Schriftführer, 368. Schriftführer, 369. Schriftführer, 370. Schriftführer, 371. Schriftführer, 372. Schriftführer, 373. Schriftführer, 374. Schriftführer, 375. Schriftführer, 376. Schriftführer, 377. Schriftführer, 378. Schriftführer, 379. Schriftführer, 380. Schriftführer, 381. Schriftführer, 382. Schriftführer, 383. Schriftführer, 384. Schriftführer, 385. Schriftführer, 386. Schriftführer, 387. Schriftführer, 388. Schriftführer, 389. Schriftführer, 390. Schriftführer, 391. Schriftführer, 392. Schriftführer, 393. Schriftführer, 394. Schriftführer, 395. Schriftführer, 396. Schriftführer, 397. Schriftführer, 398. Schriftführer, 399. Schriftführer, 400. Schriftführer, 401. Schriftführer, 402. Schriftführer, 403. Schriftführer, 404. Schriftführer, 405. Schriftführer, 406. Schriftführer, 407. Schriftführer, 408. Schriftführer, 409. Schriftführer, 410. Schriftführer, 411. Schriftführer, 412. Schriftführer, 413. Schriftführer, 414. Schriftführer, 415. Schriftführer, 416. Schriftführer, 417. Schriftführer, 418. Schriftführer, 419. Schriftführer, 420. Schriftführer, 421. Schriftführer, 422. Schriftführer, 423. Schriftführer, 424. Schriftführer, 425. Schriftführer, 426. Schriftführer, 427. Schriftführer, 428. Schriftführer, 429. Schriftführer, 430. Schriftführer, 431. Schriftführer, 432. Schriftführer, 433. Schriftführer, 434. Schriftführer, 435. Schriftführer, 436. Schriftführer, 437. Schriftführer, 438. Schriftführer, 439. Schriftführer, 440. Schriftführer, 441. Schriftführer, 442. Schriftführer, 443. Schriftführer, 444. Schriftführer, 445. Schriftführer, 446. Schriftführer, 447. Schriftführer, 448. Schriftführer, 449. Schriftführer, 450. Schriftführer, 451. Schriftführer, 452. Schriftführer, 453. Schriftführer, 454. Schriftführer, 455. Schriftführer, 456. Schriftführer, 457. Schriftführer, 458. Schriftführer, 459. Schriftführer, 460. Schriftführer, 461. Schriftführer, 462. Schriftführer, 463. Schriftführer, 464. Schriftführer, 465. Schriftführer, 466. Schriftführer, 467. Schriftführer, 468. Schriftführer, 469. Schriftführer, 470. Schriftführer, 471. Schriftführer, 472. Schriftführer, 473. Schriftführer, 474. Schriftführer, 475. Schriftführer, 476. Schriftführer, 477. Schriftführer, 478. Schriftführer, 479. Schriftführer, 480. Schriftführer, 481. Schriftführer, 482. Schriftführer, 483. Schriftführer, 484. Schriftführer, 485. Schriftführer, 486. Schriftführer, 487. Schriftführer, 488. Schriftführer, 489. Schriftführer, 490. Schriftführer, 491. Schriftführer, 492. Schriftführer, 493. Schriftführer, 494. Schriftführer, 495. Schriftführer, 496. Schriftführer, 497. Schriftführer, 498. Schriftführer, 499. Schriftführer, 500. Schriftführer, 501. Schriftführer, 502. Schriftführer, 503. Schriftführer, 504. Schriftführer, 505. Schriftführer, 506. Schriftführer, 507. Schriftführer, 508. Schriftführer, 509. Schriftführer, 510. Schriftführer, 511. Schriftführer, 512. Schriftführer, 513. Schriftführer, 514. Schriftführer, 515. Schriftführer, 516. Schriftführer, 517. Schriftführer, 518. Schriftführer, 519. Schriftführer, 520. Schriftführer, 521. Schriftführer, 522. Schriftführer, 523. Schriftführer, 524. Schriftführer, 525. Schriftführer, 526. Schriftführer, 527. Schriftführer, 528. Schriftführer, 529. Schriftführer, 530. Schriftführer, 531. Schriftführer, 532. Schriftführer, 533. Schriftführer, 534. Schriftführer, 535. Schriftführer, 536. Schriftführer, 537. Schriftführer, 538. Schriftführer, 539. Schriftführer, 540. Schriftführer, 541. Schriftführer, 542. Schriftführer, 543. Schriftführer, 544. Schriftführer, 545. Schriftführer, 546. Schriftführer, 547. Schriftführer, 548. Schriftführer, 549. Schriftführer, 550. Schriftführer, 551. Schriftführer, 552. Schriftführer, 553. Schriftführer, 554. Schriftführer, 555. Schriftführer, 556. Schriftführer, 557. Schriftführer, 558. Schriftführer, 559. Schriftführer, 560. Schriftführer, 561. Schriftführer, 562. Schriftführer, 563. Schriftführer, 564. Schriftführer, 565. Schriftführer, 566. Schriftführer, 567. Schriftführer, 568. Schriftführer, 569. Schriftführer, 570. Schriftführer, 571. Schriftführer, 572. Schriftführer, 573. Schriftführer, 574. Schriftführer, 575. Schriftführer, 576. Schriftführer, 577. Schriftführer, 578. Schriftführer, 579. Schriftführer, 580. Schriftführer, 581. Schriftführer, 582. Schriftführer, 583. Schriftführer, 584. Schriftführer, 585. Schriftführer, 586. Schriftführer, 587. Schriftführer, 588. Schriftführer, 589. Schriftführer, 590. Schriftführer, 591. Schriftführer, 592. Schriftführer, 593. Schriftführer, 594. Schriftführer, 595. Schriftführer, 596. Schriftführer, 597. Schriftführer, 598. Schriftführer, 599. Schriftführer, 600. Schriftführer, 601. Schriftführer, 602. Schriftführer, 603. Schriftführer, 604. Schriftführer, 605. Schriftführer, 606. Schriftführer, 607. Schriftführer, 608. Schriftführer, 609. Schriftführer, 610. Schriftführer, 611. Schriftführer, 612. Schriftführer, 613. Schriftführer, 614. Schriftführer, 615. Schriftführer, 616. Schriftführer, 617. Schriftführer, 618. Schriftführer, 619. Schriftführer, 620. Schriftführer, 621. Schriftführer, 622. Schriftführer, 623. Schriftführer, 624. Schriftführer, 625. Schriftführer, 626. Schriftführer, 627. Schriftführer, 628. Schriftführer, 629. Schriftführer, 630. Schriftführer, 631. Schriftführer, 632. Schriftführer, 633. Schriftführer, 634. Schriftführer, 635. Schriftführer, 636. Schriftführer, 637. Schriftführer, 638. Schriftführer, 639. Schriftführer, 640. Schriftführer, 641. Schriftführer, 642. Schriftführer, 643. Schriftführer, 644. Schriftführer, 645. Schriftführer, 646. Schriftführer, 647. Schriftführer, 648. Schriftführer, 649. Schriftführer, 650. Schriftführer, 651. Schriftführer, 652. Schriftführer, 653. Schriftführer, 654. Schriftführer, 655. Schriftführer, 656. Schriftführer, 657. Schriftführer, 658. Schriftführer, 659. Schriftführer, 660. Schriftführer, 661. Schriftführer, 662. Schriftführer, 663. Schriftführer, 664. Schriftführer, 665. Schriftführer, 666. Schriftführer, 667. Schriftführer, 668. Schriftführer, 669. Schriftführer, 670. Schriftführer, 671. Schriftführer, 672. Schriftführer, 673. Schriftführer, 674. Schriftführer, 675. Schriftführer, 676. Schriftführer, 677. Schriftführer, 678. Schriftführer, 679. Schriftführer, 680. Schriftführer, 681. Schriftführer, 682. Schriftführer, 683. Schriftführer, 684. Schriftführer, 685. Schriftführer, 686. Schriftführer, 687. Schriftführer, 688. Schriftführer, 689. Schriftführer, 690. Schriftführer, 691. Schriftführer, 692. Schriftführer, 693. Schriftführer, 694. Schriftführer, 695. Schriftführer, 696. Schriftführer, 697. Schriftführer, 698. Schriftführer, 699. Schriftführer, 700. Schriftführer, 701. Schriftführer, 702. Schriftführer, 703. Schriftführer, 704. Schriftführer, 705. Schriftführer, 706. Schriftführer, 707. Schriftführer, 708. Schriftführer, 709. Schriftführer, 710. Schriftführer, 711. Schriftführer, 712. Schriftführer, 713. Schriftführer, 714. Schriftführer, 715. Schriftführer, 716. Schriftführer, 717. Schriftführer, 718. Schriftführer, 719. Schriftführer, 720. Schriftführer, 721. Schriftführer, 722. Schriftführer, 723. Schriftführer, 724. Schriftführer, 725. Schriftführer, 726. Schriftführer, 727. Schriftführer, 728. Schriftführer, 729. Schriftführer, 730. Schriftführer, 731. Schriftführer, 732. Schriftführer, 733. Schriftführer, 734. Schriftführer, 735. Schriftführer, 736. Schriftführer, 737. Schriftführer, 738. Schriftführer, 739. Schriftführer, 740. Schriftführer, 741. Schriftführer, 742. Schriftführer, 743. Schriftführer, 744. Schriftführer, 745. Schriftführer, 746. Schriftführer, 747. Schriftführer, 748. Schriftführer, 749. Schriftführer, 750. Schriftführer, 751. Schriftführer, 752. Schriftführer, 753. Schriftführer, 754. Schriftführer, 755. Schriftführer, 756. Schriftführer, 757. Schriftführer, 758. Schriftführer, 759. Schriftführer, 760. Schriftführer, 761. Schriftführer, 762. Schriftführer, 763. Schriftführer, 764. Schriftführer, 765. Schriftführer, 766. Schriftführer, 767. Schriftführer, 768. Schriftführer, 769. Schriftführer, 770. Schriftführer, 771. Schriftführer, 772. Schriftführer, 773. Schriftführer, 774. Schriftführer, 775. Schriftführer, 776. Schriftführer, 777. Schriftführer, 778. Schriftführer, 779. Schriftführer, 780. Schriftführer, 781. Schriftführer, 782. Schriftführer, 783. Schriftführer, 784. Schriftführer, 785. Schriftführer, 786. Schriftführer, 787. Schriftführer, 788. Schriftführer, 789. Schriftführer, 790. Schriftführer, 791. Schriftführer, 792. Schriftführer, 793. Schriftführer, 794. Schriftführer, 795. Schriftführer, 796. Schriftführer, 797. Schriftführer, 798. Schriftführer, 799. Schriftführer, 800. Schriftführer, 801. Schriftführer, 802. Schriftführer, 803. Schriftführer, 804. Schriftführer, 805. Schriftführer, 806. Schriftführer, 807. Schriftführer, 808. Schriftführer, 809. Schriftführer, 810. Schriftführer, 811. Schriftführer, 812. Schriftführer, 813. Schriftführer, 814. Schriftführer, 815. Schriftführer, 816. Schriftführer, 817. Schriftführer, 818. Schriftführer, 819. Schriftführer, 820. Schriftführer, 821. Schriftführer, 822. Schriftführer, 823. Schriftführer, 824. Schriftführer, 825. Schriftführer, 826. Schriftführer, 827. Schriftführer, 828. Schriftführer, 829. Schriftführer, 830. Schriftführer, 831. Schriftführer, 832. Schriftführer, 833. Schriftführer, 834. Schriftführer, 835. Schriftführer, 836. Schriftführer, 837. Schriftführer, 838. Schriftführer, 839. Schriftführer, 840. Schriftführer, 841. Schriftführer, 842. Schriftführer, 843. Schriftführer, 844. Schriftführer, 845. Schriftführer, 846. Schriftführer, 847. Schriftführer, 848. Schriftführer, 849. Schriftführer, 850. Schriftführer, 851. Schriftführer, 852. Schriftführer, 853. Schriftführer, 854. Schriftführer, 855. Schriftführer, 856. Schriftführer, 857. Schriftführer, 858. Schriftführer, 859. Schriftführer, 860. Schriftführer, 861. Schriftführer, 862. Schriftführer, 863. Schriftführer, 864. Schriftführer, 865. Schriftführer, 866. Schriftführer, 867. Schriftführer, 868. Schriftführer, 869. Schriftführer, 870. Schriftführer, 871. Schriftführer, 872. Schriftführer, 873. Schriftführer, 874. Schriftführer, 875. Schriftführer, 876. Schriftführer, 877. Schriftführer, 878. Schriftführer, 879. Schriftführer, 880. Schriftführer, 881. Schriftführer, 882. Schriftführer, 883. Schriftführer, 884. Schriftführer, 885. Schriftführer, 886. Schriftführer, 887. Schriftführer, 888. Schriftführer, 889. Schriftführer, 890. Schriftführer, 891. Schriftführer, 892. Schriftführer, 893. Schriftführer, 894. Schriftführer, 895. Schriftführer, 896. Schriftführer, 897. Schriftführer, 898. Schriftführer, 899. Schriftführer, 900. Schriftführer, 901. Schriftführer, 902. Schriftführer, 903. Schriftführer, 904. Schriftführer, 905. Schriftführer, 906. Schriftführer, 907. Schriftführer, 908. Schriftführer, 909. Schriftführer, 910. Schriftführer, 911. Schriftführer, 912. Schriftführer, 913. Schriftführer, 914. Schriftführer, 915. Schriftführer, 916. Schriftführer, 917. Schriftführer, 918. Schriftführer, 919. Schriftführer, 920. Schriftführer, 921. Schriftführer, 922. Schriftführer, 923. Schriftführer, 924. Schriftführer, 925. Schriftführer, 926. Schriftführer, 927. Schriftführer, 928. Schriftführer, 929. Schriftführer, 930. Schriftführer, 931. Schriftführer, 932. Schriftführer, 933. Schriftführer, 934. Schriftführer, 935. Schriftführer, 936. Schriftführer, 937. Schriftführer, 938. Schriftführer, 939. Schriftführer, 940. Schriftführer, 941. Schriftführer, 942. Schriftführer, 943. Schriftführer, 944. Schriftführer, 945. Schriftführer, 946. Schriftführer, 947. Schriftführer, 948. Schriftführer, 949. Schriftführer, 950. Schriftführer, 951. Schriftführer, 952. Schriftführer, 953. Schriftführer, 954. Schriftführer, 955. Schriftführer, 956. Schriftführer, 957. Schriftführer, 958. Schriftführer, 959. Schriftführer, 960. Schriftführer, 961. Schriftführer, 962. Schriftführer, 963. Schriftführer, 964. Schriftführer, 965. Schriftführer, 966. Schriftführer, 967. Schriftführer, 968. Schriftführer, 969. Schriftführer, 970. Schriftführer, 971. Schriftführer, 972. Schriftführer, 973. Schriftführer, 974. Schriftführer, 975. Schriftführer, 976. Schriftführer, 977. Schriftführer, 978. Schriftführer, 979. Schriftführer, 980. Schriftführer, 981. Schriftführer, 982. Schriftführer, 983. Schriftführer, 984. Schriftführer, 985. Schriftführer, 986. Schriftführer, 987. Schriftführer, 988. Schriftführer, 989. Schriftführer, 990. Schriftführer, 991. Schriftführer, 992. Schriftführer, 993. Schriftführer, 994. Schriftführer, 995. Schriftführer, 996. Schriftführer, 997. Schriftführer, 998. Schriftführer, 999. Schriftführer, 1000. Schriftführer, 1001. Schriftführer, 1002. Schriftführer, 1003. Schriftführer, 1004. Schriftführer, 1005. Schriftführer, 1006. Schriftführer, 1007. Schriftführer, 1008. Schriftführer, 1009. Schriftführer, 1010. Schriftführer, 1011. Schriftführer, 1012. Schriftführer, 1013. Schriftführer, 1014. Schriftführer, 1015. Schriftführer, 1016. Schriftführer, 1017. Schriftführer, 1018. Schriftführer, 1019. Schriftführer, 1020. Schriftführer, 1021. Schriftführer, 1022. Schriftführer, 1023. Schriftführer, 1024. Schriftführer, 1025. Schriftführer, 1026. Schriftführer, 1027. Schriftführer, 1028. Schriftführer, 1029. Schriftführer, 1030. Schriftführer, 1031. Schriftführer, 1032. Schriftführer, 1033. Schriftführer, 1034. Schriftführer, 1035. Schriftführer, 1036. Schriftführer, 1037. Schriftführer, 1038. Schriftführer, 1039. Schriftführer, 1040. Schriftführer, 1041. Schriftführer, 1042. Schriftführer, 1043. Schriftführer, 1044. Schriftführer, 1045. Schriftführer, 1046. Schriftführer, 1047. Schriftführer, 1048. Schriftführer, 1049. Schriftführer, 1050. Schriftführer, 1051. Schriftführer, 1052. Schriftführer, 1053. Schriftführer, 1054. Schriftführer, 1055. Schriftführer, 1056. Schriftführer, 1057. Schriftführer, 1058. Schriftführer, 1059. Schriftführer, 1060. Schriftführer, 1061. Schriftführer, 1062. Schriftführer, 1063. Schriftführer, 1064. Schriftführer, 1065. Schriftführer, 1066. Schriftführer, 1067. Schriftführer, 1068. Schriftführer, 1069. Schriftführer, 1070. Schriftführer, 1071. Schriftführer, 1072. Schriftführer, 1073. Schriftführer, 1074. Schriftführer, 1075. Schriftführer, 1076. Schriftführer, 1077. Schriftführer, 1078. Schriftführer, 1079. Schriftführer, 1080. Schriftführer, 1081. Schriftführer, 1082. Schriftführer, 1083. Schriftführer, 1084. Schriftführer, 1085. Schriftführer, 1086. Schriftführer, 1087. Schriftführer, 1088. Schriftführer, 1089. Schriftführer, 1090. Schriftführer

### Aus dem Oldenburger Lande.

Der Etat der Landesbrandkasse Oldenburg.

In der letzten Verwaltungsveranschaulichung der Oldenburger Landesbrandkasse wurde der Etat für das Jahr 1931 bemittelt, der in den Ausgaben und Einnahmen mit 2.400.000 RM. abschließt. Die Beiträge zur Landesbrandkasse für das Jahr 1931 mit 1,6 Millionen einbezahlt; von dieser Summe sind 4 Prozent als Reserveverpflichtung abzuführen. Im Vorjahre waren die Beiträge wesentlich höher auf 2,24 Millionen, weil 1930 ein gewöhnlicher Rechnungsjahr war. Der Feuerungsbeitrag zum Friedenswert betrug 1930 durchschnittlich 65 Prozent. In der Verwaltungsveranschaulichung wurde er jedoch ab 1. September auf 55 und ab 11. November 1930 auf 50 Prozent herabgesetzt, weil der Materialpreis im letzten halben Jahre gefallen ist. Die Vermögensbestände der Brandkasse am 31. Dezember 1930 wurden in der Bilanz wie folgt angesetzt:

- a) Wert des Dienstgebäudes 280.000 RM.;
- b) Wert des zweiten Hauses 30.000 RM.;
- c) zwei Baupläne 7500 RM.;
- d) Bilbleitermaterial 5700 RM.;
- e) Schlauchmaterial 8100 RM.;
- f) Feuerlöscher 1.145.586 RM.;
- g) Betriebskassen 720.220 RM.;
- h) Rückstellungen 10.000 RM.;
- i) Rückstellungen für Feuerlöscher 80.888 RM. Aus dem am 15. März 1931 bestehenden Brandkassenausgleich wurden für 1931 der leistungsfähige engere Vorstoß wie folgt gewährt: Stadtbaurat Charon, Direktor Umen, Feuer- und Landwirt Meyer, Gebiets-Gemeinschaft, Konomineral Noordam, Bedina, Obermeister Hattke, Delmenhorst.

In dem Geschäftsbereich wurde mitgeteilt, daß die Entschädigungsgelder in den letzten Jahren zurückgegangen sind, was ohne Zweifel auf die Verbesse rung des Feuerlöschwesens zurückzuführen ist. Es besteht Aussicht, daß bei weiterem Ausbau des Feuerlöschwesens die Beiträge ermäßigt werden können. Zur Unterstützung des Ausbaues des Feuerlöschwesens gibt die Landesbrandkasse 30 Prozent vorerzogenen Zinsfuß für die Anschaffung von Feuerlöschgeräten der Gemeinden. Die Gesamtsumme der hierfür eingekalkulierten Beiträge für 1931 beläuft sich auf 100.000 RM. Auch die Bilbleiteranlagen gibt die Landesbrandkasse in einem Zinsfuß, als sie das Material zum Selbstkostenpreis liefert und die Beiträge betragensmäßig den Anlagen um 10 Prozent

### Der blinde Seher und der sehende Blinde.

Tragikomödie eines falschen Helfers.

Mit 300 Mark in der Tasche kam vor einiger Zeit der Landarbeiter Michael Jalomwitschin nach Berlin, um sich hier von den Weibern der Entarteteit zu erholen und seine Ciparillie zweimäßig anzuliegen.

Als er jedoch nach kurzer Zeit feststellte, daß kein Kapital auf die Hilfe zusammenschmelzen war und die Rechnung zeigte, die galoppierende Schwindhölle zu frigen, beschloß er, sich nach einem provisorischen Erwerb umzusehen.

Mit einer gelben Fernbrille, wie sie die Blinden tragen, ließen sich ganz gute Einnahmen erzielen, dachte sich der Gedung Jalomwitschin und begab sich in die Gegend um den Schlesischen Bahnhof.

wo man alle kaufen kann: gestohlene Waren, Waffen und natürlich auch Armbänder für Blind.

Die Ausstellung ergante er schließlich durch einen zerrissenen Anzug und machte sich mit zumammengestrichenen Augen, wie es sich für einen Blinden gehörte, auf den Weg. Der Anzug war gut, in kürzester Zeit hatte er über zehn Mark erbeutet. Jedermann bedauerte den armen Blinden.

Seider lag in einem Lokal ein echter Blinder, der Beruf Händler, der den linderbaren Hut bestift, jeden Menschen nach dem Geruch zu „durchschauen“.

Raum näherte sich Jalomwitschin seinem Tisch

Delegierten auf, die Werbefähigkeit reger zu entfalten, damit unsere Ziele und Zwecke ihre Erfüllung finden.

### Notstandsbeihilfen und Unterhaltungen an Beamte.

Der Oldenburger Beamtenbund hat an das Staatsministerium folgende Eingabe gerichtet: Nach der Befolgsanweisung von 1927 müssen die Mittel für Notstandsbeihilfen und Unterhaltungen an Beamte herabgesetzt. Als Begründung hierfür wurde herangezogen, daß der Regierungsdirektor ausgeführt, daß die Beamten in Krankheitsfällen usw. infolge Erhöhung der Gehälter nicht mehr in dem Maße unterhaltungsbedürftig seien, als dies bei den bis dahin bezogenen Gehältern der Fall gewesen sei. Es hat sich im Laufe der letzten Jahre jedoch eine erhebliche Verringerung der Gehälter eingestellt, die nicht ausreichten, wirksamen Vorfällen zu steuern. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes und nachdem am 1. Februar d. J. ab den Beamten das im Jahre 1927 gewährte Gehalt wieder gestiegen worden ist, bitten wir das Staatsministerium, in den Haushaltsplan für 1931 wieder höhere Beträge für Notstandsbeihilfen und Unterhaltungen für Beamte einzustellen.

### Nordwestdeutsche Rundschau.

Sande. Generalversammlung des Wahlförereins. Am Sonntagabend hat die Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins mit einer umfangreichen Tagesordnung stattgefunden. Nach dem Rollenbericht vom vierten Quartal gab der Vorstand den Jahresbericht. In seinen Ausführungen kritisierte er die stattgefundenen öffentlichen und öffentlichen Versammlungen sowie die Parteiführer und Gemeindevorstände. Die Resultate in der Stimmengabe bei den Wahlen wurden in Prozenten angegeben. Der Erfolg war für Sande sehr günstig. In der Diskussion über den Jahresbericht wurde gefordert, daß die Vorbereitung unter der hiesigen Jugend stärker betrieben werden müsse. Entsprechende Anregungen aus der Versammlung sollen ausgeführt werden. Gefordert wurde ferner die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung, in der die Mitglieder der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei in Sande öffentlich und schriftlich eingeladen werden sollen, mit der Zustimmung einer einstimmigen Redezeit ihres Referenten. Der Vorstand wurde in der alten Besetzung wiedergewählt. Ein Gemeindevorstand gab den Bericht ab zu ersehen, daß die Kommissionen während alle zu unseren Gunsten ausgefallen sind. Ein Schulvorstandesmitglied gab Aufklärung über den Stand der Verhandlungen des Schulvorstandes mit dem Oberbürgermeister in Verbindung über die Verteilung der Gelder in den einzelnen Schulbezirken der Gemeinde. Gefordert wurde von den Anwesenden, indem der Bau der Volkshalle in Sande endlich einbezogen werden. Gemeinlich wurde eine Orientierung des Oberbauratskollegiums in dieser Sache hier am Orte. Die Generalversammlung verlief äußerst lebhaft und erfolgreich.

### Clowns.

Aus dem neuen Heft des „Querschnitts“ das eine Reihe amüsanter Beiträge über Frankreich, Polen, Tschechoslowakei, über Gelanaleiter, Samhaber, Zimmerleute, Winterkamen und Geistes bringt.

Der Clown ist die Stütze des Jirkus und vielleicht des Lebens. Unser größter Trost ist, daß der Clown nach unserer Lade seine Späße weitertreiben wird. Die Clowns sehen einander derartig ähnlich, daß es den Anschein erweckt, als ob es zwei oder drei einzige Clowns gäbe, die über den unendlichen Reichtum des Volkstums amüsanter und die konzentriert durch das Gelunde, Optimismus ihres Berufs, noch immer lächeln, obgleich sie erschöpft sind, abzufließen, feiern, mumifiziert — doch unvergänglich.

Der Clown sieht aus, als ob er traurig wäre, weil er einem Menschen gleicht, der weint; aber man behauptet, daß er ebenso einem lachenden Menschen gleicht, was der Tatsache, daß er wie ein weinender Mensch aussieht, nicht widerspricht, da der Clown ein Mensch ist, der vor Freude weint. Was dem Clown diesen traurigen Ausdruck gibt, ist jene halbe schwarze Krone, die er sich auf das innere Augenlid malt, und überhaupt die Augen, die er so malt, als ob sie vom Weinen geschwollen wären. Und das bedeutet nichts anderes, als daß er, um zu verdammen, sich zu verwandeln, sich auszuschließen, seine Augen verdeckt, seine Augen verdeckt, er will nicht, daß man seine Augen sieht.

Der Clown sieht so traurig aus, weil die Trauen ihn als Liebding nicht anerkennen. Sie machen ihn über ihn lustig und das Schlimmste, was einem Mann geschehen kann, ist, daß ein Frau ihn nicht ernst nimmt. Der einzige Trost, der ihm bleibt, ist der andere, der mit ihm spielt, der Bruder, der gerade so wie er selbst ein Steinhind der Natur ist, mit dem er — nach ihrer kurzen Stunde unbefümmelter Fröhlichkeit — nachts durch die einsamen, abgelegenen Straßen wandert.

### Später ermäßigt.

In der Ausschussung wurde beschlossen, daß zu den Kosten der Herstellung einer Bilbleiteranlage auf der Jugendherberge in Damme eine Beihilfe von 30 Prozent gewährt wird.

Leitet im letzten Unterhaltungen für Mitglieder der Feuerwehren und andere Personen, die bei Hilfeleistungen in Brandfällen verlegt sind, auch für die Hinterbliebenen der Verunglückten. Der Vorschlagsbetrag liegt bei diesen Zweck 15.000 RM. vor. Diese Unterhaltungen werden geteilt neben den Verpflichtungen der Brand-Unfallfälle der Amtsverbände.

Beitztagung des Arbeiter-Samariter-Bundes. Der Bezirk 1 Kreis 23 des Arbeiter-Samariter-Bundes hielt am Sonntag in Oldenburg

### leinen vierten ordentlichen Beitztag ab.

Alle Kolonnen waren durch ihre Delegierten vertreten. Der Bezirksleiter, in dessen Händen die Leitung der Tagung lag, begrüßte zunächst die Delegierten und die erkrankten Gäste sowie den Vertreter des Kreisvorstandes. Der Vertreter des Kreisvorstandes übermittelte die besten Grüße und die besten Wünsche zum Verlauf der Beitztagung.

Aus dem Geschäftsbereich 1930, der schriftlich vorlag, ging hervor, daß im verfloßenen Jahre Erfolge zu buchen sind. Trotz des länger zu bearbeitenden Bodens Oldenburg-Hilfslandes konnte eine neue Kolonne gegründet und die Mitgliederzahl erhöht werden. Weiter sprechen auch die Kolonnenberichte zum großen Teil für gute Fortschritte. Des weiteren sind Anbahnungen getroffen zur Gründung von weiteren Kolonnen. Auch ist der Bezirksvorstand im Interesse aller oldenburgischen Kolonnen in der Arbeitgemeinschaft der in Oldenburg tätigen Verlesersträger und Organe der Wohlfahrtsvereine vertreten. Verantwortlich wurden im Jahre 1930 ein Beitztag in Barel, eine Beitztagung in Oldenburg und die Sammlungen in Oldenburg und Bremen. Die Kolonnen, die sich an den Sammlungen beteiligten, waren in der Lage, in diesem Jahre wieder ihre Transportmittel und Materialien aufzufüllen. Beitztagung anerkannt wurden alle Kolonnen.

### Aus dem technischen Bericht war zu ersehen,

daß eine von Tätigkeiten für den Beitztagung erfüllt hatte. Es waren insgesamt 778 Dienstleistungen zu verzeichnen. Ausgeführt wurde die Dienste bei Sportvereinen, Gewerkschaften, Parteien sowie öffentliche usw. Die erste Hilfe wurde geleistet bei Diensten am 29. und in Bremen durch Betriebs-Samariter 731. Transporte wurden ausgeführt insgesamt 131. Diese Zahlen geben so recht Zeugnis von großem Idealismus und Opfermut, da dieses alles freiwillige und unentgeltliche Arbeit ist. Darum gebührt den Samaritern die uneingeschränkte Achtung und Anerkennung der gesamten Dienstleistung. Weit mehr mühte dieses Liebeswerk unterstützt werden.

Eine Uspisprache schloß sich an, wobei zum Ausdruck kam, daß der Bezirk zur Zukunft bereitheit aller Kolonnen gearbeitet hatte. Auf Antrag der Redatoren wurde dem Kaiserer Entlassung erteilt.

Die Urtage, die zu der Tagung vorlag, fanden eine schnelle Beitztagung, die die Delegierten schriftlich vorlag. Abgegeben wurde, daß die Beitztagung in Glesfeld stattfinden soll und der nächste Beitztagung in Oldenburg.

Bei den Neumahlen wurde der geistliche Vorstand wiedergewählt, bis auf den Techniker, der neu beizt wurde.

Unter dem Punkt „Verhiebene“ gab es noch vieles zu berichten, so daß mancher gute Aufstellungen und manches Gute verwerten konnte. Zum Schluß forderte der Bezirksleiter noch alle

### Das alles muß er befragen, und er verzicht

ist in der Stunde der Bedenkligkeit und des Kaufes, wenn er die rote Perle anlegt, die sich auf seinem Schilde hebt und dreht. Mit der Perle wandeln sich die Gedanken und stimmen ihn frohlich. Früher spielen sie ohne Bedenke, aber ihre natürliche Kopfbedeckung wurde durch die Perle so mitgenommen und verlor toniel Wichtigen, daß sie sie schätzen mußten.

Der Clown ist das einzige Wesen, das die kleinen, untergeordneten Dinge mit Sorgfalt, einem Stuhl, eine Kanne mit Viebe behandelt. Er liebt seine Kleider. Eine spezielle Zuneigung hat er für seinen Hut, besonders wenn er ihn abnimmt und auf die Erde legt. Was für hebenolle Blase wirft er ihm zu!

Die Clowns rafften alle Hüte zusammen, die die Menschheit fortwirft. Sie schnitten die Bänder ab, garnieren sie mit einer Feder vom Federwild und benutzen sie eine Saison lang. Der Schneider liebt die Exzentris, und wenn sie bei ihm das alberne Kostüm bestellen, was sie benötigen, macht er große Augen und wird miträuflich; und so schwer es ihnen fällt, sie müssen ihn geteilt, daß sie Exzentris vom Jirkus sind. Der Schneider lacht laut. Er ändert alle Striche, die er mit der Kreide gezogen hat, und beginnt die Exzentris mit unheimlichem Kostüm zu improvisieren; denn hier hat er zum erstenmal die Möglichkeit, ganz willkürlich ein phantastisches Kostüm, ohne Rücksicht nach eigenem Geschmack zu entwerfen.

Der Schuhmacher der Exzentris ist ein besonderer Schuhmacher und sehr schwer anzufahren. Er nimmt ihnen viel Geld ab für die großen Werten, aus denen sie, trotz der Größe, leicht herauszufinden können. Sie müssen mit ihnen laufen und lachieren können, und wenn sie sitzen, müssen die Spitzen hochziehen und beweglich sein wie Gelschoren. Die Exzentris rümpfen sich mit Stiefeln, hauptsächlich mit dem Belohnen, in einem Maße, daß sie auf ihre Stiefel Hypotheken aufnehmen müssen, um sie sich machen lassen zu können.

## Der Baumarkt von Wilhelmshaven - Rüstringen und Umgegend.

**M. F. Tapken**  
Eisen-, Metall- u. Röhrenhandlung  
Peterstraße 46, Telefon 124 u. 180

**Remmers & Tholen**  
Handelsgesellschaft  
Margaretenstraße 15-20, Telefon 951, 995, 1267  
Spezial-Unternehmung für Eisenentrostung mittels Sandstrahlgebläse und Konservierung von Eisenkonstruktionen. - Auto- und Wagenlackierung

**Zentralheizungen und Sanitäre Anlagen**  
Reparaturen u. Erweiterungen an Anlagen jed. Systems  
**Zentralheizungswerk Hainholz**  
**Karl Prott G.m.b.H.**  
Börnsenstraße 7/9, Wilhelmshaven Fernruf 95

**Wilhelm Völker**  
Börnsenstraße 46  
Fernsprecher 650 Fernsprecher 650  
Bauglaserei - Glashandlung  
Bildereinnahrung  
Kunsthandlung

August  
**Bösch**  
Klempnerstr., Whaven  
Kaiserstr. 128, Fernr 592  
Staatlich gepr. Blitzableitersetzer und -Prüfer  
Lieferung, Einbau, Reparatur von Wasch-, Klosett u. Badeeinrichtungen, Kanalisation, Gas- und Wasserleitungen, Blitzschutz- und Pumpenanlagen. Gutes Material! Prompte fachm. Arbeit! Preiswert! Angebote gerne und kostenlos.

**Herm. Janßen, Klempnermeister**  
Rüstringen, Mellumstraße 30, Fernruf 1017  
Ausführung sämtlicher Klempner- und Installationsarbeiten, sanitäre Anlagen.

**K. H. Siebert**  
Wilhelmshaven  
Hollmannstr. 15 Fernruf 1190  
**Fliesen - Terrazzo**

**Frerichs & Ehlers**  
Dachdeckermeister  
Müllerstraße 9 Knorrstraße 10  
Telefon 413  
Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

# ~ Bilder vom Tage ~

Der Papst spricht zum ersten Mal im Rundfunk.



(Papst Pius XI. bei der ersten Rundfunkansprache an die Welt. Links Kardinalstaatssekretär Pacelli, rechts hinter dem Papst Marschese Marconi.)

Ein englischer Minister als Autobuschauffeur.



Der englische Innenminister Clynnes am Steuer eines neuen Londoner Autobustypus, der in den Verkaufswertstätten erprobt und vorgeführt wurde. Der Minister ließ es sich nicht nehmen, den weißen Staubmantel der Londoner Chauffeure anzulegen und selbst auf den Führersitz zu klettern.

Die Reichswehr speist die Armen Berlins.



(An der Mittag-Ausgabestelle der Reichswehr.) — Um die große Not der vielen arbeitslosen Berliner Familien zu lindern, verabfolgt die Reichswehr regelmäßig warme Mittagsmahlzeiten an die Vermissten der Armen.

Das ist die Leibwache des Königs von Siam.



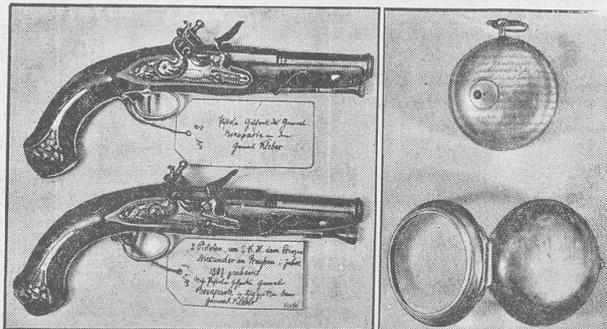
(Anfang der Palastwache von Bangkok.) — In eigenartiger Takt schlagen die siamesischen Soldaten auf ihre Trommeln, in ihren bunten Uniformen und seltsamen Helmtappen bieten sie ein fremdartig merkwürdiges Bild.

Waldemar Bonsels 50 Jahre alt.



Waldemar Bonsels, dessen Bücher „Wiene Maja“, „Himmelswohlt“, „Indienfahrt“ und andere von einer einzigartigen Naturanschauung und tiefer Innigkeit sprechen, feiert am 21. Februar seinen 50. Geburtstag. Bonsels Werke fanden in Deutschland schnell eine unzählige Schar von Bewunderern.

Vor der Versteigerung im Schloß Glienicke bei Potsdam.



Links: Zwei Pistolen aus der Zeit Napoleons, die Bonaparte während des ägyptischen Feldzuges dem General Kleber schenkte. Rechts: Silberne Taschenuhr Friedrichs des Großen, auf deren Rückseite die Namen sämtlicher späteren Besitzer eingraviert sind. — Die Einrichtung des Sachverständigen bei Potsdam, die am 18. Februar zur Versteigerung gelangt, wird auf rund eine halbe Million Mark an Wert geschätzt.

Zur Neubesetzung des deutschen Generalkonsulats in Neuport.



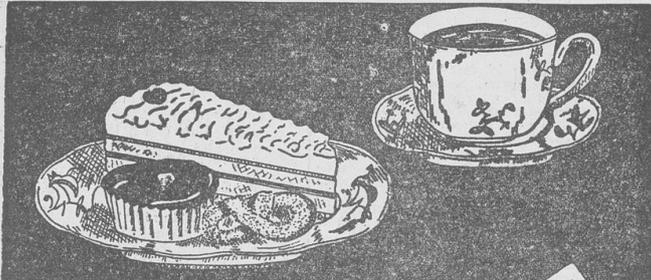
Dr. Otto C. Kiep, der jetzige Botschaftsrat an der deutschen Botschaft in Washington, soll die Nachfolge Geheimrat Lewinits als deutscher Generalkonsul in Neuport antreten.



# Während der Weissen Wochen

erhalten Sie in unserm Erfrischungsraum

ein Kaffee-Gedeck, bestehend aus:  
1 Tasse Kaffee mit Sahne und Zucker,  
1 Stück Butterkrem oder Sahne-Torte,  
1 Stück Kleingebäck und 1 Herrenkrug!  
Dazu das entzückende Porzellan-Gedeck;



Tasse, Untertasse und Dessertteller werden Ihnen sorgsam verpackt mitgegeben. Preis einschließlich Bedienungsgeld zusammen

# KARSTADT

Wilhelmshaven

95

## Unreiner Teint

Bildel im Gesicht und am Körper, Akne, Pusteln, Pickeln, rote und fleckige Haut, verschwinden sehr leicht, wenn man etwas von **Carmin** von **„Jünger's Medizinal-Fabrik“**, a. G. 60 3/4 (15%ig), 60 1/2 (20%ig) und 60 1/4 (25%ig) Stärke nimmt und eintrüben lässt. Schauen sich morgens im Spiegel und mit **„Jünger's Creme“** (in Tuben a 25, 50, 75 und 100 Pfg.) nachsehen. Verwenden Sie **Carmin** von **Carmin** bedient. In allen Apotheken, Drogerien, Kosmetikern und Verkaufsstellen erhältlich.

## Turnverein „Vorwärts“ e. V.

Sonnabend, 20/2 Uhr. **Beisammung** Der Turnrat.

## Stellengefuche

**Zeilinhalte**, 42 J., f. Stelle a. Holz-Kaffee- od. f. in Offerten unt. 2/2400 an die Exped.

## Zu verkaufen

Gut erhaltener **Reil Kaninchenfall** zu verkaufen. Größe: besterhalt. 5, 1. Gg., r.

## Wollwaren

**Wollwaren** billig zu verkaufen. Bremer Str. 18, dt., r.

## Fühnerfall

**Fühnerfall** (Gr. 280x180x2 Meter) bill. z. verlauf. Off. u. 2/2390 a. d. Exped.

## Brennholz

**Brennholz** mit Gländ. und Rohren zu verlauf. Kaiserstraße 1.

## neue Mandoline

**neue Mandoline** mit Bezug, bill. zu verlauf. Peterstraße 90, I., links.

## Strickmaschine

**Strickmaschine** billig zu verkaufen. Karstraße 1, II., rechts.

## Zu vermieten

**Zu vermieten** 2 Zim. a. anst. j. Mädch. Offerten unter 2/2397 a. d. Exped. d. Bl.

## Möbel

**Möbel** zu vermieten in Herrn oder Dame. Gärten, Zonndstr. 10, Nähe „Mingstiner“.

## Möbel

**Möbel** zu vermieten. Zonndstr. 15, I, I.

## Möbliertes Zimmer

**Möbliertes Zimmer** a. Herrn u. Dame, verm. Hoflandstr. 1, II, I.

## Möbel

**Möbel** zu vermieten. Zonndstr. 41, p. r.

## Zu vermieten

**Zu vermieten** Suche 3r. Wohn. a. Stadtpart. o. Umg. geg. Wohnungsverh. z. tauch. Off. u. 2/2422 a. Exped.

## Möbel

**Möbel** zu vermieten. Zonndstr. 41, p. r.

## Möbel

**Möbel** zu vermieten. Zonndstr. 41, p. r.

## Möbel

**Möbel** zu vermieten. Zonndstr. 41, p. r.

# Loka

## TEE

nur in Paketen

## Deutsche Lichtspiele

Einmalige Früh-Vorstellung Sonntag, den 22. Februar 1931, Anfang punkt 11.15 Uhr vormittags, Einlaß 10.30 Uhr.

### Das Schönste Film-Programm, welches die Hamburg-Amerikanische Linie zu bieten vermag!

Unter Mitwirkung des verstärkten ehemaligen Orchesters der Deutschen Lichtspiele. Leitung: Kapellmeister E. Hoffmann.

## I. Teil Nordland - Fjordland

Eine einzigartig schöne Küstenfahrt durch Norwegens Fjorde. Ein Wunderwerk der Filmkunst, eine wahre Sinfonie majestätischer Naturschönheiten.

## II. Teil Schneller über den Ozean

Hochinteressantes vom Umbau der Hapag-Schnelldampfer nach den letzten Errungenschaften der Technik. Einrichtungen und Leben auf den Königen des Ozeans.

## III. Teil Hamburg

Ein neuer Film mit neuer Perspektive aus dem neuen Hamburg, wie es wenige kennen.

**Jugendliche haben Zutritt!**

**Vorverkauf ab heute!** Zigarrenhaus Niemeyer, Marktstraße, und Abendkasse der Deutschen Lichtspiele

# SPD

Deisgruppe Nüfingen Wilhelmshaven

Donnerstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im Besprechungsraum, Götterstraße

## Generalversammlung

**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht u. Neuwahl des Vorstandes und der Kommissionen.  
2. Parteilangelegenheiten.  
3. Verschiedenes.

Mitgliedsbuch legitimiert. Zahlreicher Besuch wird erwartet. **Der Vorstand.**

## Nüfingen.

Für unsere Fräulein-Marien-Schule (Gyrium mit Seminaren) suchen wir zu Ostern 1931 eine **Jugendleiterin**, die besonders die Unterweisung der Seminaristinnen in der Gartenarbeit und im Vertutunterricht zu übernehmen hat. Anstellung gegen Privatdienstvertrag. Gehalt nach hiesigen Gebräuchen. Bewerbungen mit Lebenslauf, best. Zeugnisabschriften und Lichtbild werden bis zum 21. Februar d. J. erbeten. Nüfingen, den 16. Februar 1931. **Schulvorstand.**



## Zu kaufen gesucht

**Ackerbude** zu kaufen gesucht. Wirtschaftl. 18, I, r.

## Zu miet. gesucht

Jung. Mann f. möbl. Schlafz. z. Br. d. 12. A. monatl., von am. u. b. anst. Zeit. Off. b. Freitag u. 2/2388 a. Exped.

Marineangeh. sucht z. 1. März u. f. 2. o. 3r. Wohnung. Offerten u. 2/2391 a. Exped. d. Bl.

## Zu verliehen

**D.-Maskenkostüme** für 1 bis 2 Pers. zu verl. Preisbereiter. 35, I, 2r.

## Berühmtes

**Gausvorfelle** o. 2 u. 3r. Wohn. gef. Offerten unter 2/2380 an die Exped. d. Bl.

**Fühner u. Enten-Gier** werden tägl. z. brüten angen. (a 15 u. 20 Pf.) Admittal-Str. 33.

**Empfehle mein. belg. Pfeffer-Kammer** zum Backen. **Schumann, Geinestr. 4, II, I.**

## Eine gute Katze

gefucht. Grenzstraße 68.

## Geld

Edel und reell durch **Reude** Oldenburger Str. 10, I. **Sprechstunden ab 2 Uhr.** Unbedingt zuverlässig repariert. **8860**

## Uhr

zu wirklich billigen Preisen **Chr. Grön, Uhrmacher, Wilhelmshaven Str. 10.**

## Neues Schauspielhaus

8.15 Täglich im Abonnement Ende 10.30  
Vater sein dagegen sehr!  
Lustspiel in 3 Akten von Carpenter.  
7.30 Sonntag, den 22. Februar 7.30  
**Das Land des Lächelns**  
Romantische Operette von Franz Lehár.  
Bestellte Opernkarten müssen abgeholt werden.

## Textbuch zur Oper Mignon

Preis 60 Pfennig. **Volksbuchhandlg., Marktstr. 46**

## Ring der Bauwirte! Vortrag über zinsloses Geld

am Freitag, dem 20. Februar, abends 8 Uhr, im Westfälischen Haus (Beamtenzimmer) an der Götterstraße.  
Es spricht Herr Peters von der Hauptleitung in Bremen.

Hierzu ladet ein **Ban- und Wirtschaftsgemeinschaft Oldenburg**

## Bücherei der Industriellen G.m.b.H.

Gölmannstraße 3.  
Bücher ausgabe:  
Vorm. Dienstag u. Donnerstag 11-12.30 Uhr.  
Sonnabend 11-1.30 Uhr.  
Nachm. jeden Freitag (außer Sonnabend) 3-6.30 Uhr.  
Das Lesezimmer ist an jedem Werktag (außer Sonnabend) geöffnet von 11 bis 12.30 Uhr, nachm. von 3 bis 6.30 Uhr. Sonnabends nur vormittags von 11 bis 1.30 Uhr.

## Rückringer Blindenwerkstatt Grenzstr. 80, Fernnr. 1248.

## Viel Geld gespart, das ist Dein Lohn,

Wenn Du nur heizt Briketts „Union“!

## Ein Zümpeln ja!

Ach so Hüneraugen haben Sie? Kaufen Sie sich noch heute in der nächsten Kukirol-Verkaufsstelle eine Packung Kukirol-Pflaster für 40 Pf. und Sie werden sofort schmerzfrei gehen können. Wenn Sie die Original-Packung für 75 Pfennig kaufen, sparen Sie 25 Pfennig, denn das **Kukirol** Pflaster in der Original-Packung ist doppelt so groß, außerdem liegt der Original-Packung einbeutel Kukirol-Fußbade-Seife im Werte von 20 Pfennig gratis bei.

Kukirol-Verkaufsstelle: Rathaus-Drogerie E. Kell, Wilhelmshavener Straße 82.

## Edo Popken

Um stille Teilnahme bitten  
**G. Popken und Frau, geb. Schäfer, A. Frenzel, geb. Popken, A. Schulz und Frau, geb. Popken und Enkelkinder.**  
Wilhelmshaven, den 16. Februar 1931  
Manteuffelstraße 15.  
Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 19. Febr. 1931, 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle Friedenstraße aus statt. Evtl. zugehörige Kranzspenden dorthin erbeten.